

MaGer 01 – NDL

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtmodul 01 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft		
2. Modulgruppe/n	Mastermodul		
3. Fachgebiet	Germanistik: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. M. Mayer, Dr. F. Harzer		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit zwei exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Mit der Absolvierung dieses Moduls haben Sie Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft, mit denen Sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden Sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten.		
7. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M. A.) Germanistik		
8. Semesterempfehlung	1. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	9 x 30 Stunden = 270 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
13. Anzahl der LP	9		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Die Modulnote ergibt sich aus Lehrveranstaltung Nr. 1.		
15. Prüfung	Modulteilprüfung/en		
16. Lehrform/en	Hauptseminar (HS), Übung (Ü), Vorlesung (V)		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Die Lehrveranstaltungen können parallel besucht werden		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	HS in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft	2	7
2	Ü oder V in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft	2	2
Summe:		4	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Hauptseminar
Zuordnung Modul	Mastermodul	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	vgl. Modulbeschreibung oben	
Lernziele/Lernergebnis	vgl. Modulbeschreibung oben	
Arbeitsaufwand	7 x 30 = 210 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat / Moderation /Essay + Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	hängt von den Dozierenden ab	
Lehrende/n	alle autorisierten NDL-Dozenten	
empfohlene Literatur	vgl. Kommentare	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Übung
Zuordnung Modul	Mastermodul	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	vgl. Modulbeschreibung oben	
Lernziele/Lernergebnis	vgl. Modulbeschreibung oben	
Arbeitsaufwand	2 x 30 = 60 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Moderation, Protokolle, Referat, Test	
Anmeldeformalitäten	hängt von den Dozierenden ab	
Lehrende/n	alle autorisierten Dozenten der NDL	
empfohlene Literatur	vgl. Kommentare	

Nr. 1: HS in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Happy End? Zur Erzähllogik des Endes im 20. Jahrhundert
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL)		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>Vorstellungen des Endes haben das 20. Jahrhundert gerahmt: War um schon 1900 in der Philosophie und Literatur von einem Zerfall der Werte und jeglichen theozentrischen Weltbildes die Rede, so scheint kurz vor der Jahrtausendwende mit dem Zusammenbruch der marxistischen Welt, die ihrer Zukunftskonzeptionen aus dem Geist des 19. Jahrhunderts geschöpft hat, das Thema Ende unvermeidlich. Zugleich rücken jedoch Konzeptionen des Anfangs und der Natalität (Hannah Arendt) in den Blickpunkt, und die implizite narrative Struktur des faktischen Endes, die das Ende aus einem Anfang hervorgehen lässt, gewinnt an Interesse. Denn, so Karlheinz Stierle und Rainer Warning, die Differenz von Anfang und Ende bedarf stets einer hermeneutischen Deutung.</p> <p>Das Seminar widmet sich einerseits einer Philosophie des Endes, andererseits dessen Narratologie, wobei verschiedene Typen des Endes, insbesondere in Romanen des 20. Jahrhunderts, untersucht und klassifiziert werden sollen. Hierbei wird auch ein Strukturvergleich zwischen Film und Literatur angestrebt: Die ethische Problematik des guten Endes, das einerseits unter Kitschverdacht steht, dem andererseits aber auch utopische Kräfte zugesprochen werden, wird dabei von besonderer Bedeutung sein: Braucht der Mensch ein Happy End – und wenn ja, welches?</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Dr. Wohlleben		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1006	Uhrzeit: Fr. 15.45-17.15	
empfohlene Literatur	<p>Zur Einführung: Karlheinz Stierle, Rainer Warning (Hg.): Das Ende. Figuren einer Denkform. Poetik und Hermeneutik 16. München 1996. – Ein Reader mit Seminartexten wird in der zweiten Sitzung zum Selbstkostenpreis ausgehändigt.</p>		

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Die Autobiographie und der Tod
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL)		

Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	Anders als die übliche Definition der Autobiographie als Selber-Lebens-Beschreibung, die oft genug mit dem Geburtstag einsetzt und bis zum Erwachsenenalter sich erstreckt, soll hier eine neue Perspektive verfolgt werden: Inwiefern steht die Befürchtung, die Vermeidung oder auch die Bewältigung des eigenen Todes im Hintergrund autobiographischen Schreibens? Verdankt sich die Autobiographie - als eine Art Testament - gar der Angst vor dem Tod? Sozialgeschichtliche und psychosoziale, kulturgeschichtliche und religiöse Muster solcher Erfahrungen sollen an den wichtigsten Stationen der Autobiographie (ggf. in Ausschnitten) verfolgt werden, u. a. an Texten des 18. Jahrhunderts, von Goethe, Jean Paul, Stifter, Fontane, Canetti, Thomas Bernhard, Christa Wolf u. a. Zur Einführung und Anschaffung empfohlen: Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie, Sammlung Metzler, Stuttgart Weimar 2000.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Mayer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Di. 14.00 -15.30
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel	pro	Nr. 1	Die Novelle in der Gegenwartsliteratur
Semester			
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL)		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>Die Bezeichnung 'Novelle' erfreut sich einer überraschenden Konjunktur in der Gegenwartsliteratur, nachdem die Gattung lange als antiquiert gegolten hatte. Ausgehend von Uwe Timms "Die Entdeckung der Currywurst" (1993), Günter Grass' "Im Krebsgang" (2002) und Patrick Süskinds "Die Taube" (1987) verfolgt das Seminar weniger ein Gattungs- als ein Kommunikationsmodell der "Novelle" (im Anschluss an S. Kiefer). Weitere Texte werden zu Beginn des Semesters in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt. Ein Besuch des Münchner Literaturfestes (14. - 18. November) ist geplant.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre, zu mündlicher Mitarbeit und zur Hausarbeit bis Ende Februar 2012.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Mayer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2006	Uhrzeit: Mo. 10.00 – 11.30
empfohlene Literatur	Als Einstieg: Sascha Kiefer: Die deutsche Novelle im 20. Jahrhundert. Eine Gattungsgeschichte. Köln 2010, bes. S. 9-60.	

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Literatur im Ersten Weltkrieg
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL)		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>„Donnerschlag“, „reinigendes Gewitter“ – Schlagworte, die nach dem „Augusterlebnis“ 1914 mit dem Ersten Weltkrieg in Verbindung gebracht wurden und auch in der deutschen Literatur dieser Zeit tiefe Spuren hinterließen. Sie vereinigten auf der einen Seite eine Vielzahl der Autoren unter einem neuen Nationalismus, sie polarisierten auf der anderen, brachten z.B. den schwelenden Bruderkonflikt zwischen Thomas und Heinrich Mann offen zum Ausbruch. Doch deuteten sich in den tiefgreifenden wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Umwälzungen, die der Krieg und die Zeit unmittelbar danach mit sich brachten, im Spannungsfeld zwischen Endzeitstimmung und Aufbruchsenthusiasmus, auch die Entwicklung gänzlich neuer künstlerischer Ausdrucks- und Darstellungsweisen an. Eine neue Ästhetik entstand, die, in Abgrenzung zu restaurativen Tendenzen, verschiedenste Erscheinungsformen hatte und die die künstlerische Moderne neu definieren sollte. Doch auch den Horizont einer neuen literarischen Ethik eröffnete der Werteverfall, der mit der „Apokalypse“ des Ersten Weltkrieges einherging.</p> <p>Gegenstand des Seminars sind Werke von Autoren wie Gerhart Hauptmann, Thomas und Heinrich Mann, Karl Kraus, Bertolt Brecht, aber auch Ludwig Ganghofer und Walter Flex. Im Rahmen des Seminars sind Sitzungen mit Archivarbeit vorgesehen.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!		

Anmeldeformalitäten	Anmeldung: juergen.hillesheim@augzburg.de (max. 25 Teilnehmer)	
Lehrende/n	PD Dr. Hillesheim	
Raum/Uhrzeit	Raum: BCM 8017	Uhrzeit: Mo. 15.45-17.15
empfohlene Literatur	Fries, Helmut: Die große Katharsis. Der Erste Weltkrieg in der Sicht deutscher Dichter und Gelehrter. Konstanz 1994. – Mayer, Mathias: Der Erste Weltkrieg und die literarische Ethik. Historische und systematische Perspektiven. München 2010.	

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Charles Sanders Peirce. Sprach- und literaturwissenschaftliche Lektüren
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL)		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>Der amerikanische Universalgelehrte Charles Sanders Peirce (1839-1914) ist vielfach rezipiert worden, als Mathematiker und Logiker ebenso wie als Semiotiker und Wissenschaftstheoretiker. Peirce gilt als Begründer des Pragmatismus, demzufolge die Wahrheit eines Urteils und der Sinn eines Zeichens wesentlich von deren Nutzen oder Gebrauchswert abhängen.</p> <p>Unser Seminar stellt Peirce' Semiotik in den Mittelpunkt, eine Zeichentheorie, die im Gegensatz zur Semiologie von Ferdinand de Saussure von einem dreistelligen Zeichen ausgeht: Jedes Zeichen habe, so Peirce, nicht nur einen Objektbezug, sondern auch eine pragmatische oder Handlungs-Relevanz; je nachdem, wie diese Relevanz zustande kommt, kann man drei verschiedene Zeichentypen unterscheiden. Diese wiederum versteht man nur, wenn man auch die Grundzüge von Peirce Kategorienlehre, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie klärt.</p> <p>Peirce Semiotik hat in der Sprachphilosophie, Zeichentheorie und auch in der Literaturwissenschaft vor allem seit den 1950er Jahren eine breite Rezeption erlebt (zum Beispiel bei Roman Jakobson oder Umberto Eco). Ein Reader mit ausgewählten Texten von Peirce und seinen Nachfolgern wird zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Dr. Harzer / Dr. Freienstein		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Fr. 10.00 – 11.30 und Kompaktkurs	

empfohlene Literatur			
Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Gegenwartslyrik
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL)		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>Diverse Anthologien dokumentieren, meist im Dekadenabstand, den Zustand der Gegenwartslyrik – insbesondere ihre Bandbreite an Inhalte und Formen. Die bereits an der Schwelle zum 21. Jahrhundert diagnostizierte „neue Aktualität der Lyrik“ (Theo Elm, 1999), löst „Der gelbe Akrobat“ 2009 ein: eine kommentierte Sammlung 100 deutscher Gedichte der Gegenwart. Sie konfrontiert den Leser mit einem „Schreiben am Schnittpunkt sehr vieler Stimmen“ (Durs Grünbein) – ohne dass thematische oder stilistische Rubriken eine Orientierungshilfe böten. Welchen literarischen Stellenwert hat die Gegenwartslyrik mittlerweile? Setzen sich darin Tendenzen der Lyrik der neunziger Jahre fort: eine ‚Bewußtseinspoesie der alten Art‘ (einer Ulla Hahn, Jg. 1946), die ‚Transitpoesie‘ im Stile Grünbeins (Jg. 1962, Büchner-Preis 1995) oder die ‚Naturpoesie‘ Jan Wagners (Jg. 1971, Hölderlin-Preis 2011), die den ‚magischen Weg‘ weiterzugehen scheint? Diesen Fragen will sich das Seminar stellen und anhand eigener Recherchen unter anderem überprüfen, ob die vor einem Jahrzehnt beschworene ‚Finalstimmung der Lyrik‘ inzwischen jenem Galgenhumor gewichen ist, den das Titelbild des ‚gelben Akrobaten‘ impliziert.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung: per Listeneintrag (Aushang am Schwarzen Brett der NDL s		
Lehrende/n	PD Dr. Schwarz		
Raum/Uhrzeit	Raum: siehe Aushang	Uhrzeit: Blockseminar	
empfohlene Literatur	<p>Michael Braun und Michael Buselmeier: Der gelbe Akrobat: 100 deutsche Gedichte der Gegenwart. Leipzig 2009 (zur Anschaffung empfohlen). – Der magische Weg: deutsche Naturlyrik des 20. Jahrhunderts. Hg. von Ursula Heukenkamp. Leipzig 2003. – Theo Elm: Einleitung. In: Lyrik der neunziger Jahre. Hg. von Th. Elm. Stuttgart 2000. – Jahrhundertgedächtnis: deutsche Lyrik im 20. Jahrhundert. Hg. von Harald Hartung. Stuttgart 1998. – Poetologische Lyrik von Klopstock bis Grünbein: Gedichte und Interpretationen. Hg. von Olaf Hildebrand. Köln 2003.</p>		
Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel: Literatur und Psychosomatik	

Zuordnung Modul	MaGer 01 – NDL Nr. 1	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	Aus kulturgeschichtlicher Perspektive will das Seminar in exemplarischen historischen Szenarien die transdisziplinäre Herausbildung eines psychosomatischen Diskurses zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert verfolgen. Bei der Bestimmung des ‚ganzen Menschen‘ im Zeitalter der Erfahrungswissenschaften arbeiten Medizin, Philosophie, Psychologie, Anthropologie und Literatur zusammen. Die Austauschprozesse zwischen Literatur und Wissen sollen konkret an einzelnen Texten erfasst werden, in ihnen zeigt sich die Literatur als Krankheitsursache und Heilmittel sowie als Darstellungs- und Erkenntnismethode. Es werden poetologische und Prosatexte sowie Dramen, in Auszügen auch Medizinisches und Psychologisches vom 18. bis zum 20. Jahrhundert gelesen (u.a. Herder, Karl Philipp Moritz, Büchner, Freud, Schnitzler).	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Marion Schmaus	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a	Uhrzeit: Do. 11.45–13.15
empfohlene Literatur	Es gibt einen Reader zum Seminar	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel: Ingeborg Bachmann: Neue Perspektiven der Forschung
Zuordnung Modul	MaGer 01 – NDL Nr. 1	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	Ingeborg Bachmann ist als eine der wenigen deutschsprachigen Klassikerinnen zu bezeichnen. Als ein besonderes Qualitätsmerkmal ihres Werkes kann gelten, dass ihre Texte in den letzten Jahrzehnten zur Profilierung neuerer literaturwissenschaftlicher Ansätze entscheidend beigetragen haben. Psychoanalyse, Feminismus und Gender Studies, Intertextualität und Mythenforschung, Postkolonialismus, Gedächtnis- und Kulturtheorien konnten ihre methodische Erschließungskraft gerade an ihrem Werk erweisen. Darüber hinaus zeigt sich in den Publikationen aus dem Nachlass, etwa der Lyrikbände ‚Ich weiß keine bessere Welt‘ und ‚Letzte, unveröffentlichte Gedichte‘, der ‚Briefe an Felician‘, der Briefwechsel mit Hans Werner Henze und Paul Celan, den ‚Römischen Reportagen‘ sowie unlängst den Hörspielskripten ‚Die Radiofamilie‘ ein anderes, noch weitgehend unbekanntes Gesicht der Autorin, das im Seminar gemeinschaftlich konturiert werden soll.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	

Lehrende/n	Prof. Dr. Marion Schmaus	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Do. 14-15.30
empfohlene Literatur	Es gibt einen Reader zum Seminar	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Literatur und Hybridität. Die Literatur der Jeckes
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL) Nr. 1	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich mit der Literatur der sogenannten Jeckes, d.h. mit der Literatur jüdischer Autorinnen und Autoren, die in den 1930er Jahren nach Israel ausgewanderten und dort in deutscher Sprache schrieben und mit der Literatur ihrer Nachkommen. (Eine der möglichen Aufschlüsselungen für die Bezeichnung ‚Jecke‘ wird aus dem europäischen Erscheinungsbild der Auswanderer abgeleitet, die auch bei hohen Temperaturen ihre Anzüge - Jacken - nicht ablegten). Behandelt werden Werke von Jenny Aloni, Werner Kraft, Max Brod, Max Zweig, Ilana Shmueli u.a.</p> <p>Theoretische Grundlage der Beschäftigung mit den Werken ist die Frage, inwiefern es sich hier von ‚hybrider Literatur‘ im Sinne Edward Saids sprechen ließe, inwiefern sich hier die verschiedenen Sprachzugehörigkeiten der Autorinnen und Autoren mischen bzw. ihre Vermischung in den Texten kunstvoll inszeniert wird. Das Seminar setzt keine Kenntnisse voraus. Da vielmehr davon ausgegangen wird, dass die meisten zum ersten Mal mit Werken der Jeckes-Literatur in Berührung kommen, wird das Wintersemester hindurch ein Tutorium die Gelegenheit bieten, sich gemeinsam in die Texte einzulesen, die in einem Reader zur Verfügung gestellt werden. Um sich im Laufe des Semesters kontinuierlich gemeinsam ins Thema einlesen zu können, wird der Besuch des Tutoriums empfohlen. Er ist jedoch nicht Voraussetzung für den Seminarbesuch. Das Tutorium kann auch von Studierenden wahrgenommen werden, die nicht am Seminar teilnehmen möchten.</p> <p>Das Seminar wird abgeschlossen durch eine Lesung aus Werken der Jeckes in der Stadtbücherei Augsburg am 29. Februar 2012. Die Auswahl dieser Texte wird von den Studierenden getroffen, die am Tutorium teilnehmen.</p> <p>Dieses Hauptseminar findet in Zusammenarbeit mit Dr. Julia Matveev (Universität Haifa, Israel) statt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	

Raum/Uhrzeit	Raum: 1006 Vorbesprechung: Do., 20.10.2011, 08:15 - 09:45, Ort: (D 1006)	Uhrzeit: Termine am Mo. 27.02. 14:00 - 18:00, Di. 28.02. 10:00 - 18:00, Mi. 29.02. 10:00 - 14:00 (Raum wird noch bekannt gegeben)
empfohlene Literatur		

Nr. 2: Ü oder V in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	Titel: Lyrik des 20. Jahrhunderts
Zuordnung Modul	MaGer 01 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	Die Vorlesung bietet eine Mischung aus drei Aspekten: Sie möchte einen Überblick über die wichtigsten Strömungen und Stationen der Lyrik seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts geben; sie wird zweitens in jeder Sitzung einzelne Gedichte exemplarisch behandeln; drittens sollen dabei neue Tendenzen der Lyrikforschung integriert werden. Das Spektrum der zu behandelnden Autoren reicht von Nietzsche, George, Hofmannsthal, Rilke bis in die Gegenwart. Textgrundlage und daher als Arbeitsmaterial (bereits in der 1. Sitzung) unentbehrlich ist die Anthologie "Jahrhundertgedächtnis. Deutsche Lyrik im 20. Jahrhundert", die Harald Hartung 1998 bei Reclam herausgegeben hat. Eine Anmeldung über digicampus ist sinnvoll, aber nicht notwendig.		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Prof. Dr. Mathias Mayer		
Raum/Uhrzeit	Raum: HS I	Uhrzeit: Di 10.00-11.30	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Titel: Einführungsvorlesung: Heinrich von Kleist – Gewalt und Hermeneutik
Zuordnung Modul	MaGer 01 NDL Nr. 2	
Lehrform	Vorlesung	

LV Inhalt	Die systematische Einführungsvorlesung wird in diesem Semester vorrangig in Bezug auf das Werk Heinrich von Kleists bestritten, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt. Kleists Werk zeichnet sich durch eine Engführung von Sprachhandlung und Macht, von Sinnstiftung und Gewalt aus: Sei dies nun in der 'Herrmannsschlacht', wenn die militärische Auseinandersetzung ersetzt wird durch eine Propagandaschlacht oder sei dies im 'Erdbeben in Chili', wenn das Glück der Liebenden durch eine Naturkatastrophe erkaufte scheint oder die theologische Ausdeutung dieser Katastrophe in den Gewaltexzess führt. Neben einer ethischen Perspektivierung hermeneutischer Fragestellungen bietet Kleists Werk die Möglichkeit anhand von Modellanalysen einen Überblick über grundlegende Methoden der Literaturwissenschaft (Strukturalismus, Diskursanalyse, Gender Studies etc.) zu geben. Im Weiteren wird in literaturwissenschaftliche Grundfragen (Autor, Gattung, Epoche, Ästhetik/Poetik) sowie in Literatur und ihre Kontexte (Produktion, Rezeption, Intertextualität, Intermedialität) eingeführt.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Marion Schmaus	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS IV	Uhrzeit: Fr. 11.45-13.15
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel	pro	Nr. 2	Deutsch-jüdische Literatur
Semester			
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL) Nr. 2		
Lehrform	Vorlesung		

LV Inhalt	<p>Die Vorlesung bietet eine Einführung in die deutsch-jüdische Literatur von der Haskala/ Aufklärung bis zur Gegenwart. Dabei wird nachzuvollziehen sein, welche Vorstellungen sich zunächst aus der Perspektive aufgeklärter jüdischer und nichtjüdischer Autoren mit einer spezifisch deutsch-jüdischen Literatur verbinden. Es wird zu zeigen sein, auf welche vielfältigen und unterschiedlichen Weisen sich in diesem Zusammenhang das Vertrauen in die Möglichkeiten der deutsch-jüdischen Literatur artikulieren, Vermittlerfunktionen im Prozess der gesellschaftlichen Anerkennung und Integration zu erfüllen. Eine besondere Rolle spielen dabei die literarischen Salons, seit den 1830er Jahren dann das populäre Genre der Ghettoliteratur. Um 1900 ist bei vielen der im Emanzipationsprozess engagierten deutsch-jüdischen Autorinnen und Autoren diese Euphorie verflogen. Während sich die einen enttäuscht in jüdische Enklaven zurückziehen beschließen, besitzt für die anderen die Zugehörigkeit zum Judentum nur mehr marginale oder gar keine Bedeutung mehr. Die nationalsozialistische Rassengesetzgebung ‚macht‘ sie alle (wieder) zu Juden. Dieser Umstand schlägt sich in der deutsch-jüdischen Literatur nach 1933 nieder in einer erneuten, oftmals erstmaligen Auseinandersetzung mit dem Judentum. Die Spuren dieser Auseinandersetzung finden sich in den Werken der Exilliteratur wie in den Werken derer, denen es nicht mehr gelingt, Deutschland rechtzeitig zu verlassen. Mit dem Wissen um die massenhafte Ermordung der Juden in Deutschland verändert sich nach 1945 die deutsch-jüdische Literatur noch einmal grundlegend: In immer neuen Zugangsweisen lotet sie bis in die aktuellen Werke der Gegenwartsliteratur hinein das Spannungsfeld der ‚negativen Symbiose‘ (Diner) von Juden und Deutschen aus.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS III	Uhrzeit: Mittwoch: 10:00 - 11:30 (ab 19.10.2011)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel	pro	Nr. 2	Titel: Der Geburtstag als Ritual der Literatur
Semester			
Zuordnung Modul	MaGer 01 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Übung		

LV Inhalt	Eine der kulturgeschichtlichen Bedeutungen des Geburtstages ist diejenige der Selbstvergewisserung, der Identitätsfestigung. Die Literatur spiegelt dieses Ritual in unterschiedlichen Aspekten, als traditionelle "Gelegenheit", zu der ein Text verfasst wird, als symbolische, jahreszeitlich geprägte Bedeutung, als zentrales Datum der eigenen Existenz. ("Heute ist mein Geburtstag": Werther, zeitgleich mit Goethes Geburtstag) oder aber als heikles, die Zerbrechlichkeit erfahrendes Ereignis. Die Übung verfolgt anhand einer Reihe von Texten aus dem 16. bis zum 21. Jahrhundert dieses Spektrum, - Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre und zur Moderation einer Sitzung sind Voraussetzungen der Teilnahme. Ein Reader wird Anfang Oktober vorliegen und kann dann im Sekretariat, Raum 4079, abgeholt werden.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate 	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Mathias Mayer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2003	Uhrzeit: Mo. 14.00 – 15.30
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	Lyrikbaukasten
Zuordnung Modul	MaGer 01 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Übung		
LV Inhalt			
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate 		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Dr. Harzer		
Raum/Uhrzeit	Raum: 2012	Uhrzeit: Kompaktkurs	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	1968 und die Folgen
Zuordnung Modul	MaGer 01 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Übung		
LV Inhalt	Ausgehend von dem Reclam-Band "Die deutsche Literatur in Text und Darstellung. Bd. 17: Gegenwart II" sollen Werke und Kontexte deutschsprachigen Schreibens nach 1968 gelesen und besprochen werden.		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate 		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Dr. Harzer		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Mo. 8.15 – 9.45	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	Textanalyse: Bruchige Helden des 19. Jahrhunderts
Zuordnung Modul	MaGer 01 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Übung		
LV Inhalt	<p>Diese Übung richtet sich an alle Studierende, die bereits den Einführungskurs erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe unterschiedlicher Arbeitstechniken und Methoden sollen Texte des 19. Jahrhunderts hinsichtlich ihrer Helden untersucht werden.</p> <p>Innerhalb der Übung wird in festen Teams gearbeitet, daher ist eine zuverlässige Anmeldung und Teilnahme am Kurs dringend erforderlich. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate 		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Frau Todesko M. A.		
Raum/Uhrzeit	Raum: 2004	Uhrzeit: Mi. 11.45-13.15	

empfohlene Literatur			
Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	Die Krise als Schreibmotiv am Anfang des 19. Jahrhunderts
Zuordnung Modul	MaGer 01 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Proseminar / Übung		
LV Inhalt	<p>Revolutionsunruhen, die Wirren nach den Napoleonischen Eroberungskriegen und politische Reformen bilden einen schwankenden Hintergrund des beginnenden 19. Jahrhunderts. Einige Autoren der Spätromantik und des Biedermeier zeigen verwandte Reaktionen auf die zunehmenden Konflikte der Moderne (Industrialisierung, Aufspaltung des Individuums) und setzten sich nun vermehrt mit dem Unberechenbaren und dem Traumhaft-Dunklen auseinander und paaren dies mit Formenzweifeln. Werke u.a. von Kleist, E.T.A. Hoffmann, Mörike und Goethe sollen im Seminar hinsichtlich der darin verarbeiteten Krisenerfahrung und ihrer literaturgeschichtlichen Einordnung als "Beginn der Moderne" untersucht werden.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	3 x 30 Stunden / 3 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)! 		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Frau Todesko		
Raum/Uhrzeit	Raum: 2004	Uhrzeit: Do. 14.00 – 15.30 oder 15.45-17.15	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Bild und Text
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL) Nr. 2	
Lehrform	Übung	

LV Inhalt	<p>Die Übung befasst sich in insgesamt sieben größeren Arbeitseinheiten mit dem Verhältnis von Bild und Text in literarisch, literatur- und kunstgeschichtlich relevanten Kontexten. Vorgesehen sind folgende Schwerpunktthemen: 1. Frühneuzeitliche Emblematik im Kontext von Rhetorik und Mnemonik, 2. Illustration und Bilderbogen im 19. Jahrhundert, 3. Bilderbuch, 4. (literarischer) Comic, 5. Graphic Novel, 6. Bild und Titel in der bildenden Kunst. Neben der theoretischen Reflektion der jeweiligen Text-Bild-Bezüge in ihrem historischen Kontext ist eine praktische Arbeit zu jeweils einem der sechs Themenschwerpunkte Bestandteil der Übung.</p> <p>Nadia Budde, deren Werke im Spannungsfeld von (Kinder)Bilderbuch, Comic und Graphic Novel anzusiedeln sind und die als eine der gegenwärtig renommiertesten Autorinnen in diesem Bereich gelten kann, wird die Sitzung zum Schwerpunkt Bilderbuch als Workshop gestalten.</p> <p>Am Ende der Übung soll die Präsentation der Arbeitsergebnisse im Rahmen einer öffentlichen picture(s)-poetry-slam-Veranstaltung stehen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: (TG 4107)	Uhrzeit: Dienstag: 15:45 - 19:00 (zweiwöchentlich, ab 18.10.2011)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Zuordnung Modul	MaGer 01 (NDL) Nr. 2	
Lehrform	Übung	

LV Inhalt	<p>In dieser Übung sollen zunächst methodologische und technische Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens diskutiert werden. Das Ziel dieser theoretischen Auseinandersetzung ist die Reflexion grundlegender Techniken und Konventionen wissenschaftlichen Arbeitens, die die Bereiche der Literaturrecherche und der Zitierweise, der Analyse wissenschaftlicher Texte, insbesondere den Umgang mit Sekundärliteratur, der Erarbeitung von Thesen, Argumentationsstruktur und Forschungsdesign, der Präsentationstechniken sowie der Konventionen wissenschaftlicher Textsorten, wie Thesenpapier, Seminar- und Abschlussarbeit, umfassen. Auf der Grundlage dieses theoretischen Fundaments sollen im Anschluss Beispiele aus dem Bereich der eigenen Arbeit diskutiert werden.</p> <p>Die Übung richtet sich an interessierte Studierende sowie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Exilprojekts „Exil in der deutschsprachigen Literatur. Von Heinrich Heine bis Herta Müller“, die im Rahmen dieser Übung die zentralen Thesen und die Argumentationsstruktur ihrer Beiträge für das Handbuch vorstellen und zur Diskussion stellen sollen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Gerhild Rochus M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: (Raum 2126, Gebäude D)	<p>Mi. 17:30 - 19:00 (7x), (D 2126)</p> <p>Fr. 03.02. 11:00 - 17:00</p> <p>Sa. 04.02. 10:00 - 17:00 TG 4107)</p>
empfohlene Literatur		

MaGer 02 – DSW

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtmodul 02 Deutsche Sprachwissenschaft		
2. Modulgruppe/n	Mastermodul		
3. Fachgebiet	Germanistik: Deutsche Sprachwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. S. Elspaß, Dr. O. Ernst		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit zwei exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Fähigkeit, auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse den Forschungsstand adäquat zu rezipieren, kritisch zu reflektieren und einzelne Beschreibungsmodelle z. B. im Rahmen empirischer Untersuchungen eigenständig zu überprüfen		
7. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M.A.) Germanistik		
8. Semesterempfehlung	1. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	9 x 30 Stunden = 270 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
13. Anzahl der LP	9		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Die Modulnote ergibt sich aus Lehrveranstaltung Nr. 1.		
15. Prüfung	Modulteilprüfungen		
16. Lehrform/en	Hauptseminar (HS), Übung (Ü), Vorlesung (V)		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Die Lehrveranstaltungen können parallel besucht werden.		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	HS in Deutscher Sprachwissenschaft	2	7
2	Ü oder V in Deutscher Sprachwissenschaft	2	2
Summe:		4	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. 1 HS in Deutscher Sprachwissenschaft

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	HS Areale Variation in der deutschen Grammatik
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 1	
Lehrform	HS	
LV Inhalt	<p>Schreibt man ‚korrekt‘ <i>ich bin gestanden</i> oder <i>ich habe gestanden</i>, <i>Zugmitte / Zugsmitte</i>, <i>die Parks / die Pärke / die Parke</i>, <i>der / die E-Mail</i>, <i>für / auf das Examen lernen</i>? Oder ist jeweils beides/mehreres ‚richtig‘? Gilt jeweils dasselbe für das gesprochene Deutsch? Sind die Formen in allen Gebieten der deutschsprachigen Länder üblich? Wie weit darf die Variation in der Grammatik des Deutschen gehen? Von welchen Faktoren hängt die Variation ab? Wer nicht allein wissen will, wie man sich eine fundierte Antwort auf diese Fragen erarbeiten kann, sondern darüber hinaus auch erfahren möchte, welche Instanzen denn über ‚sprachlich richtig‘ und ‚sprachlich falsch‘ befinden, wer ein Interesse an solchen Urteilen hat (oder haben muss), wie sprachliche Normen entstehen und nach welchen Normen tatsächlich in der Alltagspraxis entschieden wird, ist in diesem Seminar sehr willkommen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zum Thema selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen, sie etwa im Rahmen empirischer Untersuchungen zu überprüfen und kritisch zu diskutieren	
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden = 210 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß	
empfohlene Literatur	<p>von Polenz, Peter (1999): <i>Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart</i>. Bd. III. Berlin, New York: de Gruyter, 229–263 (= Kap. 6.6 „Allgemeine Sprachnormierungen“).</p> <p>Klein, Wolf Peter (2003): Sprachliche Zweifelsfälle. Theorie und Empirie. In: <i>Linguistik online</i> 16, <http://www.linguistik-online.de/16_03/klein.html>.</p> <p>Hennig, Mathilde (2009): Wie viel Varianz verträgt die Norm? Grammatische Zweifelsfälle als Prüfstein für Fragen der Normenbildung. In: Hennig, Mathilde/Christoph Müller (Hrsg.): <i>Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik</i>. Kassel: Kassel University Press, 14–38.</p> <p>Dürscheid, Christa/Stephan Elspaß/Arne Ziegler (2011): Grammatische Variabilität im Gebrauchsstandard: das Projekt ‚Variantengrammatik des Standarddeutschen‘. In: Konopka, Marek et al. (Hrsg.): <i>Grammatik und Korpora 2009. Dritte Internationale Konferenz, Mannheim, 22.–24.09.2009</i>. Tübingen: Narr, 123–140.</p> <p>Die Texte werden ab September über Digicampus zur Verfügung gestellt.</p> <p>Textkenntnisklausur in der dritten Semesterwoche!</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	HS Sprachgeschichte in der Schule
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 1	
Lehrform	HS	
LV Inhalt	<p>Ist die Beschäftigung mit Sprachgeschichte in Zeiten einer Verdichtung der Deutsch-Curricula und der in ihnen beschriebenen veränderten Anforderungen eines kompetenzorientierten Deutschunterrichts überhaupt noch zeitgemäß? Kann man die Beschäftigung mit der Thematik angesichts der zahlreichen Klagen über vermeintlich abnehmende Sprachkompetenzen von Kindern und Jugendlichen überhaupt noch rechtfertigen? Durchaus, denn das Wissen und Verständnis sprachhistorischer Entwicklungen ist – unter anderem – eine zentrale Voraussetzung für eine kompetente Sprachbetrachtung bzw. eine reflektierte Schulung des Sprachbewusstseins sowie natürlich auch eine wichtige Fähigkeit, um Zugang zu den (originalen) Texten der deutschsprachigen Literatur zu finden.</p> <p>In dem gemeinsam von der Sprachwissenschaft und der Didaktik veranstalteten Seminar soll gezeigt werden, dass Sprachgeschichte in der Schule mehr bedeutet als – sagen wir – die bloße Beschäftigung mit Ablautreihen. So werden die wichtigsten Tendenzen einer ‚neuen Sprachgeschichte‘, z.B. die stärkere Beachtung alltagsprachlicher und / oder neuerer Texte des 20. Jahrhunderts sowie die damit verbundenen Einblicke in kulturgeschichtliche Entwicklungen, untersucht. Darüber hinaus sollen konkrete Ideen zur Umsetzung sprachgeschichtlicher Themen in der Schule entwickelt werden – auch in der Erschließung von bzw. in Auseinandersetzung mit literarischen Texten. Zudem wird mit Material aus einer laufenden empirischen Studie zu Lehrereinstellungen und Schülerwissen über Sprachgeschichte gearbeitet.</p> <p>Für jeweils 15 Teilnehmer aus der Deutschen Sprachwissenschaft und der Deutschdidaktik.</p> <p>Textkenntnisklausur in der dritten Semesterwoche!</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zum Thema selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen, sie etwa im Rahmen empirischer Untersuchungen zu überprüfen und kritisch zu diskutieren	
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden = 210 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß, Dr. Holger Zimmermann	
empfohlene Literatur	<p>Bredel, Ursula (2007): Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht. Paderborn (u. a.): Schönig, insbes. 130–149 (= Kap. 1.6. „Sprachbetrachtung und sprachliche Norm“).</p> <p>Der Deutschunterricht 59 (2007), Themenheft „Neue Sprachgeschichte(n)“.</p> <p>Nübling, Damaris (2010): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarb. Aufl. Tübingen.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	HS Natural Language Processing und Text Mining
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 1	
Lehrform	HS	
LV Inhalt	<p>„Two heads are better than one“ – nach diesem Prinzip sollen Studierende an den beiden Lehrstühlen für Deutsche Sprachwissenschaft und Rechnerorientierte Statistik und Datenanalyse in Zusammenarbeit Konzepte und Lösungen für anwendungsorientierte Problemstellungen aus dem Bereich des „Natural Language Processing“ (NLP) bzw. „Text Mining“ entwickeln, wie sie auch aus der Wirtschaft immer stärker nachgefragt werden. Wer beispielsweise bei E-Mail-Anfragen an größere Unternehmen schon einmal das Gefühl hatte, mit einem Computer zu kommunizieren, lag damit wahrscheinlich gar nicht so falsch. Und mit „Google News“ betreibt der Suchmaschinenkonzern sogar ein bekanntes Nachrichtenportal, das ohne eine (menschliche) Redaktion auskommt. Aber auch für Sprach- und Sozialwissenschaftler ergeben sich durch NLP bzw. Text Mining ganz neue Möglichkeiten: Denn plötzlich ist es möglich, im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung nicht mehr nur zehn, zwanzig oder dreißig Texte zu analysieren, sondern eine fast beliebige Anzahl. Analysiert werden können dabei nicht nur inhaltliche, sondern – das ist speziell für Sprachwissenschaftler interessant – auch sprachliche Merkmale. Was lässt sich beispielsweise über den Stil eines Schriftstellers aussagen, ohne auch nur eine Seite gelesen zu haben? Und wie haben etwa die deutschen Medien über den Tod Osama Bin Ladens berichtet?</p> <p>Zu welchen erstaunlichen Ergebnissen man hier gelangen kann, wenn Linguisten und Statistiker Hand in Hand arbeiten, soll im Rahmen dieser interdisziplinären Veranstaltung gezeigt werden. Teilnahmevoraussetzung ist persönliches Interesse und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an einem Projekt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zum Thema selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen, sie etwa im Rahmen empirischer Untersuchungen zu überprüfen und kritisch zu diskutieren	
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden = 210 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß, Prof. Dr. Antony Unwin	
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	HS Charles Sanders Peirce. Sprach- und literaturwissenschaftliche Lektüren
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 1	
Lehrform	HS	

LV Inhalt	<p>Der amerikanische Universalgelehrte Charles Sanders Peirce (1839-1914) ist vielfach rezipiert worden, als Mathematiker und Logiker ebenso wie als Semiotiker und Wissenschaftstheoretiker. Peirce gilt als Begründer des Pragmatismus, demzufolge die Wahrheit eines Urteils und der Sinn eines Zeichens wesentlich von deren Nutzen oder Gebrauchswert abhängen.</p> <p>Unser Seminar stellt Peirce Semiotik in den Mittelpunkt, eine Zeichentheorie, die im Gegensatz zur Semiotik von Ferdinand de Saussure von einem dreistelligen Zeichen ausgeht: Jedes Zeichen habe, so Peirce, nicht nur einen Objektbezug, sondern auch eine pragmatische oder Handlungs-Relevanz; je nachdem, wie diese Relevanz zustande kommt, kann man drei verschiedene Zeichentypen unterscheiden. Diese wiederum versteht man nur, wenn man auch die Grundzüge von Peirce Kategorienlehre, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie klärt.</p> <p>Peirce Semiotik hat in der Sprachphilosophie, Zeichentheorie und auch in der Literaturwissenschaft vor allem seit den 1950er Jahren eine breite Rezeption erlebt (zum Beispiel bei Roman Jakobson oder Umberto Eco). Ein Reader mit ausgewählten Texten von Peirce und seinen Nachfolgern wird zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.</p>
Lernziele/Lernergebnis	Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zum Thema selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen, sie etwa im Rahmen empirischer Untersuchungen zu überprüfen und kritisch zu diskutieren
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden = 210 Stunden /7LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit
Anmeldeformalitäten	In der Sprechstunde.
Lehrende/n	Dr. Jan Claas Freienstein, Dr. Friedmann Harzer
empfohlene Literatur	Zur Einführung: Ludwig Nagl: Charles Sanders Peirce. Frankfurt/New York 1992; Helmut Pape: Charles S. Peirce zur Einführung. Hamburg 2004; Thomas A. Sebeok, Jean Umiker-Sebeok: „Du kennst meine Methode“. Charles S. Peirce und Sherlock Holmes. Frankfurt/Main 1982.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	HS Werbesprache
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 1	
Lehrform	HS	
LV Inhalt	Die von amerikanischen Werbepsychologen entwickelte Formel AIDA (attention, interest, desire, action) beschreibt die von Werbung aller Art angestrebte Wirkung. Im Hauptseminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Rolle dabei die Sprache spielt und welcher Aufmerksamkeitswert ihr in den verschiedenen Medien zukommt. Einen weiteren Schwerpunkt werden die internationalen Aspekte der Werbung bilden.	

Lernziele/Lernergebnis	Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zum Thema selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen, sie etwa im Rahmen empirischer Untersuchungen zu überprüfen und kritisch zu diskutieren
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden = 210 Stunden / 7 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Prof. Dr. Eva-Maria Heinle
empfohlene Literatur	Janich, Nina (2010): Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. 5. Aufl. Tübingen: Narr.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	HS Sprachvariation in der Praxis – von der Spracherhebung bis zur Analyse
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 1	
Lehrform	HS	
LV Inhalt	<p>Die Basisdialekte Süddeutschlands, die gut erforscht und in Sprachatlanten dokumentiert sind, werden höchstens noch von der ältesten ländlichen Generation verwendet. Zur heutigen regionalen Alltagssprache im Süden Deutschlands fehlen dagegen empirische Daten, d. h. Sprachaufnahmen und korrespondierende Sozialdaten von einer großen Zahl von Menschen aus einer Region wären für eine adäquate Beschreibung der noch vorhandenen regionalen Variation nötig. Mit diesem Seminar soll versucht werden, diese Forschungslücke ein wenig zu verkleinern und es soll damit ein Beitrag zur Erforschung von aktueller Sprachvariation und potenziellem Sprachwandel in der gesprochenen Sprache geleistet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Aussprachephänomenen. Dazu werden zunächst gemeinsam theoretische Hintergründe der quantitativen Soziolinguistik/Variationslinguistik besprochen sowie methodische und erhebungspraktische Grundlagen erarbeitet, die die SeminarteilnehmerInnen befähigen sollen, eigenständig Sprachaufnahmen durchzuführen (Aufnahmegeräte werden gestellt). Die gesammelten Daten werden dann zu einem Sprachkorpus zusammengefasst und nach gemeinsam festgelegten Standards so aufbereitet, dass es abschließend jeder/m TeilnehmerIn ermöglicht wird, das Variationsmuster eines sprachlichen Phänomens im gesamten erhobenen Korpus in einer Hausarbeit auszuwerten.</p> <p>Hinweis: Da die Sprachaufnahmen und die Korpusaufbereitung bereits während der Vorlesungszeit erfolgen müssen, ist dafür anfänglich mehr und v.a. kontinuierlicher zeitlicher Aufwand nötig als für andere Hauptseminare. Aus diesen Gründen wird zum Seminar auch ein zweistündiges Mentorat angeboten, dessen Besuch mindestens in den ersten Sitzungen verpflichtend ist.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zum Thema selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen, sie etwa im Rahmen empirischer Untersuchungen zu überprüfen und kritisch zu diskutieren	
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden = 210 Stunden / 7 LP	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Dr. Stefan Kleiner
empfohlene Literatur	Niebaum, Hermann/Jürgen Macha (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. Tübingen: Niemeyer, 11–21 u. 161–188.

Nr. 2 Ü oder V Sprachwissenschaft

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	VL Über die Grammatik hinaus: Streifzüge durch die Sprachwissenschaft
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	VL	
LV Inhalt	In der Vorlesung sollen Bereiche der Sprachwissenschaft vorgestellt werden, auf die in den einführenden Veranstaltungen des Grundstudiums für gewöhnlich nur am Rande eingegangen werden kann, z.B. Pragmalinguistik, Soziolinguistik oder Psycholinguistik. Dies geschieht begleitend zu bzw. aufbauend auf den in den Einführungen vermittelten Grundlagen. Ein Schwerpunkt soll auf die wissenschaftsgeschichtlichen Traditionen und aktuellen Entwicklungen dieser Bereiche der Sprachwissenschaft gelegt werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. /2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß	
empfohlene Literatur	Linke, Angelika/Markus Nussbaumer/Paul R. Portmann (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Ü Niederländisch lesen lernen
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	Ziel dieser Übung ist, Texte niederländischer Sprachen lesen zu lernen. Dabei soll das Konzept des Projekts „EuroCom[prehension]“ erprobt werden. Es geht davon aus, dass man durch die Aktivierung sprachgeschichtlichen Wissens, die Kenntnis von Internationalismen sowie die Erlernung einiger weniger fundamentaler grammatischer Funktionswörter und Strukturen verwandter germanischer Sprachen innerhalb kurzer Zeit in die Lage versetzt werden kann, Texte dieser Sprachen zu lesen.	

Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. /2 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß
empfohlene Literatur	Hufeisen, Britta/Nicole Marx (Hrsg.) (2007): EuroComGerm – Die sieben Siebe. Germanische Sprachen lesen lernen. Aachen: Shaker (auch als PDF-Datei erhältlich für 7,95 € unter http://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?lang=de&ID=8&ISBN=978-3-8322-6020-0). Bei der Auswahl der zu lesenden Texte kann auf Wünsche der TeilnehmerInnen eingegangen werden.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Ü Einführung in das Althochdeutsche
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	In dieser Übung wird anhand der Lektüre eines althochdeutschen Textes in die Grundzüge der althochdeutschen Laut- und Formenlehre im Bereich der Verben und Nomen eingeführt. Darüber hinaus werden auch Probleme bei der Verschriftung des Deutschen an den Anfängen behandelt und anhand der Überlieferung in den Handschriften besprochen.	
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. /2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Dr. Oliver Ernst	
empfohlene Literatur	Bergmann, Rolf/Peter Pauly/Claudine Moulin-Fankhänel (2004): Alt- und Mittelhochdeutsch. 6., neu bearb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Ü Entlehnung
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	Ü	

LV Inhalt	Inhalt der Übung bilden zunächst die Möglichkeiten und Grenzen einer synchronen Klassifikation von Entlehnungen. Im Fokus stehen neben lexikalischen auch die weniger beachteten Entlehnungen unterhalb (entlehnte Graphien, Lautungen, Morphem) sowie oberhalb der Wortebene (Syntax, Text, Pragmatik). Aus diachroner Perspektive sind Entlehnungen Zeugnisse des jahrtausendelangen Kontaktes der europäischen und z.T. auch außereuropäischen Kultursprachen. Eine Datierung von Entlehnungen ins Deutsche wird anhand der Kombination von Sprachkontakt- sowie Sprachsystemgeschichte erprobt. Dabei ist ebenfalls der Bereich der Sprachbewusstseinsgeschichte von Interesse, wo es die gleichzeitig ablehnenden Diskurse (z.B. Sprachpurismus, Anglizismendebatte) und das Prestige (bzw. die Coolness) von Entlehnungen zu untersuchen gilt. Die Übung eignet sich als Ergänzung bzw. zur Vertiefung des PS „Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen“.
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. /2 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Markus Schiegg M.A.
empfohlene Literatur	Eisenberg, Peter (2011): Das Fremdwort im Deutschen. Berlin (u.a.): de Gruyter.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Ü Soziolinguistik
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	<p>Warum sprechen Jugendliche anders als Erwachsene, Ärzte anders als Juristen und Augsburger anders als Münchner? Wieso schreiben Journalisten anders als Wissenschaftler? Und wie passt die vermeintlich ‚reine‘ Hochsprache in dieses Bild?</p> <p>Die Soziolinguistik versucht, die obigen Fragen zu beantworten, indem sie Sprache als soziales Phänomen begreift, das abhängig ist von Faktoren wie Alter, Region, sozialer Status, Beruf etc. Sie untersucht, welche Varietäten, Register und Stile es gibt, was diese auszeichnet und wie sie zusammenhängen. So lässt sich bspw. beschreiben, wie in einer Sprachgemeinschaft ‚Regeln‘ und ‚Normen‘ entstehen und was daher ein ‚Fehler‘ ist und was nicht.</p> <p>Dieses Seminar vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Soziolinguistik und zeigt, wie man in diesem Rahmen selbst Untersuchungen ansetzen kann. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.</p>	

Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. /2 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Projektarbeit (eigenständige Untersuchung mit Präsentation im Kurs und ca. 6 Seiten schriftlicher Aufbereitung): 4 LP.
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Konstantin Niehaus M.A.
empfohlene Literatur	Löffler, Heinrich (2010): Germanistische Soziolinguistik, 4., überarb. Auflage. Berlin: Schmidt.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Ü Grammatik in der Schule
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	<p>Vom Konjunktiv zur Konjunktion – eine Vielzahl grammatischer Aspekte werden in der Schule systematisch gelehrt. Dennoch gibt es klassische Themen, die Schülern regelmäßig und bis zum Abitur Schwierigkeiten bereiten.</p> <p>Dieser Kurs beinhaltet einen vergleichenden Überblick grammatischer Kapitel in den üblichen Lehrwerken von der Unterstufe bis hin zur gymnasialen Oberstufe. Es wird diskutiert, wie syntaktische Strukturen didaktisch aufbereitet werden, welche Rolle die Wortbildung spielt und wie stilistische Übungen funktionieren können. Schließlich werden moderne Testformen wie z.B. Jahrgangsstufentests oder Kurzarbeiten untersucht und weiterentwickelt, die den Lernerfolg sichern sollen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. /2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Amadeus Scholz	

empfohlene Literatur	<p>Bergmann, Rolf/Peter Pauly (1992): Neuhochdeutsch. Arbeits-buch zur Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 4., erw. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Duden-Grammatik (2009) = Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Hrsg. von der Duden-Redaktion. 8., überarb. Aufl. Mannheim (u.a.): Dudenverl. (Duden, 4).</p> <p>Lühr, Rosemarie (2000): Neuhochdeutsch. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft. 6., durchges. Aufl. München: Fink.</p>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Ü Ortsnamen in Bayern
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	<p>Lebt(e) in Bischofsmais einst ein Bischof? Gab es in Türkheim früher viele Türken? Und wie sind eigentlich Ortsnamen wie Tussenhausen oder Kissing entstanden? – Ortsnamen sind so vielfältig wie interessant. Wie aber sind sie zu erklären, warum haben sie sich im Lauf der Jahrhunderte verändert und wie ging diese Wandlung vor sich?</p> <p>In dieser Übung wird es um Entstehung, Geschichte und Verbreitung von bayerischen Ortsnamen gehen. Eine weitere Frage wird die nach möglichen Rückschlüssen auf Siedlungsvorgänge sein. Vorgesehen ist auch ein Besuch im Staatsarchiv Augsburg, um die Grundlage für eigene Forschungen zu schaffen, sowie eine Exkursion zur Erhebung von Ortsnamen-Mundartformen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. /2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Regina Kempfer	
empfohlene Literatur	<p>Bach, Adolf (1953ff.): Deutsche Namenkunde. Bd. 2: Die deutschen Ortsnamen. Teil 1 und 2. Heidelberg: Winter.</p> <p>Reitzenstein, Wolf-Armin von (2006): Lexikon bayerischer Ortsnamen. Herkunft und Bedeutung. München: Beck.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Ü Journalistisches Schreiben
Zuordnung Modul	MaGer 02 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	Ü	

LV Inhalt	In diesem praxisorientierten Kurs verfasst jeder Teilnehmer nach einer Einführung ins Grundwissen des Journalistischen Schreibens einen eigenen Text. Alle Artikel werden dann im Kreis der Studenten besprochen und redigiert – unter der Moderation des Dozenten, der Redakteur der Süddeutschen Zeitung ist. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Student(inn)en, die einen Beruf in Journalismus/Publizistik anstreben. Auch Einsteiger ohne Erfahrungen sind willkommen, unabdingbare Teilnahmevoraussetzungen sind Eigeninitiative, Bereitschaft zur Heimarbeit und Anwesenheit bei allen vier Samstags-Terminen. Zwischen den Sitzungen ist Online-Austausch mit den Kommiliton(inn)en und dem Dozenten möglich. Am Ende halten die Studenten eine professionelle Arbeitsprobe für Bewerbungszwecke in Händen.
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. /2 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Stefan Mayr
empfohlene Literatur	

MaGer 03 – SLM

Beschreibung des Gesamtmoduls

18. Modultitel	Pflichtmodul 03 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters		
19. Modulgruppe/n	Mastermodul		
20. Fachgebiet	Germanistik: Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters		
21. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. F. Löser, Dr. K. Vogelgsang		
22. Inhalte (allgemein für das Modul)	eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit zwei exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung		
23. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Mit der Absolvierung dieses Moduls haben Sie Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik, mit denen Sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden Sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten.		
24. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M.A.) Germanistik		
25. Semesterempfehlung	1. Studienjahr		
26. Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester		
27. Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester		
28. Arbeitsaufwand (gesamt)	9 x 30 Stunden = 270 Stunden		
29. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
30. Anzahl der LP	9		
31. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Die Modulnote ergibt sich aus Lehrveranstaltung Nr. 1.		
32. Prüfung	Modulteilprüfung/en		
33. Lehrform/en	Hauptseminar, Übung, Vorlesung		
34. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):	Die Lehrveranstaltungen können parallel besucht werden.		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	HS in Deutscher Sprache und Literatur des Mittelalters	2	7
2	Ü oder V in Deutscher Sprache und Literatur des Mittelalters	2	2
Summe:		4	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel: altgermanistisches HS A) Wolframs ‚Willehalm‘ und seine Fortsetzer (Prof. Dr. A. Mentzel-Reuters) B) Walther von der Vogelweide (Prof. Dr. F. Löser)
Zuordnung Modul	MaGer 03 – SLM Nr.1	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat und Seminararbeit	
Anmeldeformalitäten	Kurs: DIGICAMPUS, Prüfung: STUDIS	
Lehrende/n		
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Titel: altgermanistische Übung / Vorlesung A) Einführung in die germanistische Handschriftenpraxis (Prof. Dr. A. Mentzel-Reuters) B) Vertiefungskurs historische Grammatik (R. Steinke, M.A.) C) Frühneuhochdeutsche Texte (Dr. H. Graser) D) Indogermanisch (Dr. S. Rössle)
Zuordnung Modul	MaGer 03 – SLM Nr.2	
Lehrform	Übung bzw. Vorlesung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abschlussklausur, Referat	
Anmeldeformalitäten	Kurs: DIGICAMPUS, Prüfung: STUDIS	
Lehrende/n		
empfohlene Literatur		

MaGer 04 – DID

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtmodul 04 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur		
2. Modulgruppe/n	Mastermodul		
3. Fachgebiet	Germanistik: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. K. Maiwald, Dr. H. Zimmermann		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	In diesem Modul erarbeiten Sie sich am aktuellen Forschungsstand orientiert vertiefte Kenntnisse über Themengebiete der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.		
7. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M.A.) Germanistik		
8. Semesterempfehlung	1. bis 2. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	9 x 30 Stunden = 270 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
13. Anzahl der LP	9		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen, aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet. Die Modulnote ergibt sich aus Lehrveranstaltung Nr. 1.		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)	Hauptseminar (HS), Kolloquium (K), Vorlesung (V), Übung (Ü)		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
18. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	
1	Hauptseminar in Fachdidaktik Deutsch (7 LP)	2	
2	Kolloquium, Vorlesung oder Übung in Fachdidaktik Deutsch (2 LP)	2	
Summe:		4	LP: 9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Nr. 1	Titel: Hauptseminar Leseförderung und literarisches Lernen „teilvirtuell“
Zuordnung Modul	MaGer 04 – DID, Nr. 1	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolio	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. K. Maiwald	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a (Gebäude D)	Uhrzeit: Mo, 11.45 – 13.15 Uhr
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Nr. 1	Titel: Fachkolloquium
Zuordnung Modul	MaGer 04 – DID, Nr. 2	
Lehrform	Kolloquium	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	---	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. K. Maiwald	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a (Gebäude D)	Uhrzeit: Mo, 14.00 – 15.30 Uhr
empfohlene Literatur		

MaGer 11 – NDL

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtmodul 11 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft		
2. Modulgruppe/n	Mastermodul		
3. Fachgebiet	Germanistik: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. M. Schmaus, Dr. F. Harzer		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie)		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	In diesem Modul belegen Sie Ihre Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren; Sie zeigen, dass Sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können.		
7. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M. A.) Germanistik		
8. Semesterempfehlung	2. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	jedes 2. Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	9 x 30 Stunden = 270 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Es muss absolviert sein: Modul MaGer 01 – NDL Exklusiv für Masterstudierende		
13. Anzahl der LP	9		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Die Modulnote ergibt sich aus Lehrveranstaltung Nr. 1.		
15. Prüfung	Modulteilprüfung/en		
16. Lehrform/en	Kolloquium (K), Übung (Ü)		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Die Lehrveranstaltungen können parallel besucht werden		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	K in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft	2	7
2	Ü in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft	2	2
Summe:		4	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Kolloquium
Zuordnung Modul	Mastermodul	
Lehrform	Kolloquium mit Präsentation der Arbeit	
LV Inhalt	vgl. Modulbeschreibung oben	
Lernziele/Lernergebnis	vgl. Modulbeschreibung oben	
Arbeitsaufwand	7 x 30 = 210 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Präsentation / Vortrag mit Diskussion	
Anmeldeformalitäten	hängt von den Dozierenden ab	
Lehrende/n	alle autorisierten Dozenten der NDL	
empfohlene Literatur	vgl. Kommentare	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Übung
Zuordnung Modul	Mastermodul	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	vgl. Modulbeschreibung oben	
Lernziele/Lernergebnis	vgl. Modulbeschreibung oben	
Arbeitsaufwand	2 x 30 = 60 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Moderation, Protokolle, Referat, Test	
Anmeldeformalitäten	hängt von den Dozierenden ab	
Lehrende/n	alle autorisierten Dozenten der NDL	
empfohlene Literatur	vgl. Kommentare	

Nr. 2 Übung in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	Titel: Der Geburtstag als Ritual der Literatur	
Zuordnung Modul	MaGer 11 – NDL Nr. 2			
Lehrform	Übung			
LV Inhalt	Eine der kulturgeschichtlichen Bedeutungen des Geburtstages ist diejenige der Selbstvergewisserung, der Identitätsfestigung. Die Literatur spiegelt dieses Ritual in unterschiedlichen Aspekten, als traditionelle "Gelegenheit", zu der ein Text verfasst wird, als symbolische, jahreszeitlich geprägte Bedeutung, als zentrales Datum der eigenen Existenz. ("Heute ist mein Geburtstag": Werther, zeitgleich mit Goethes Geburtstag) oder aber als heikles, die Zerbrechlichkeit erfahrendes Ereignis. Die Übung verfolgt anhand einer Reihe von Texten aus dem 16. bis zum 21. Jahrhundert dieses Spektrum, - Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre und zur Moderation einer Sitzung sind Voraussetzungen der Teilnahme. Ein Reader wird Anfang Oktober vorliegen und kann dann im Sekretariat, Raum 4079, abgeholt werden.			
Lernziele/Lernergebnis				
Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP			
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate 			
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus			
Lehrende/n	Prof. Dr. Mathias Mayer			
Raum/Uhrzeit	Raum: 2003		Uhrzeit: Mo. 14.00 – 15.30	
empfohlene Literatur				

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	Lyrikbaukasten	
Zuordnung Modul	MaGer 11 – NDL Nr. 2			
Lehrform	Übung			
LV Inhalt				
Lernziele/Lernergebnis				
Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP			

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate 	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Dr. Harzer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2012	Uhrzeit: Kompaktkurs
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	1968 und die Folgen
Zuordnung Modul	MaGer 11 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Übung		
LV Inhalt	Ausgehend von dem Reclam-Band "Die deutsche Literatur in Text und Darstellung. Bd. 17: Gegenwart II" sollen Werke und Kontexte deutschsprachigen Schreibens nach 1968 gelesen und besprochen werden.		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate 		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Dr. Harzer		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Mo. 8.15 – 9.45	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	Textanalyse: Bruchige Helden des 19. Jahrhunderts
Zuordnung Modul	MaGer 11 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Übung		
LV Inhalt	<p>Diese Übung richtet sich an alle Studierende, die bereits den Einführungskurs erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe unterschiedlicher Arbeitstechniken und Methoden sollen Texte des 19. Jahrhunderts hinsichtlich ihrer Helden untersucht werden.</p> <p>Innerhalb der Übung wird in festen Teams gearbeitet, daher ist eine zuverlässige Anmeldung und Teilnahme am Kurs dringend erforderlich. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			

Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate 	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Frau Todesko M. A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2004	Uhrzeit: Mi. 11.45-13.15
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 2	Die Krise als Schreibmotiv am Anfang des 19. Jahrhunderts
Zuordnung Modul	MaGer 11 – NDL Nr. 2		
Lehrform	Proseminar / Übung		
LV Inhalt	<p>Revolutionsunruhen, die Wirren nach den Napoleonischen Eroberungskriegen und politische Reformen bilden einen schwankenden Hintergrund des beginnenden 19. Jahrhunderts. Einige Autoren der Spätromantik und des Biedermeier zeigen verwandte Reaktionen auf die zunehmenden Konflikte der Moderne (Industrialisierung, Aufspaltung des Individuums) und setzten sich nun vermehrt mit dem Unberechenbaren und dem Traumhaft-Dunklen auseinander und paaren dies mit Formenzweifeln. Werke u.a. von Kleist, E.T.A. Hoffmann, Mörike und Goethe sollen im Seminar hinsichtlich der darin verarbeiteten Krisenerfahrung und ihrer literaturgeschichtlichen Einordnung als "Beginn der Moderne" untersucht werden.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	3 x 30 Stunden / 3 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Frau Todesko		
Raum/Uhrzeit	Raum: 2004	Uhrzeit: Do. 14.00 – 15.30 oder 15.45-17.15	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Bild und Text
Zuordnung Modul	MaGer 11 (NDL) Nr. 2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Die Übung befasst sich in insgesamt sieben größeren Arbeitseinheiten mit dem Verhältnis von Bild und Text in literarisch, literatur- und kunstgeschichtlich relevanten Kontexten. Vorgesehen sind folgende Schwerpunktthemen: 1. Frühneuzeitliche Emblematik im Kontext von Rhetorik und Mnemonik, 2. Illustration und Bilderbogen im 19. Jahrhundert, 3. Bilderbuch, 4. (literarischer) Comic, 5. Graphic Novel, 6. Bild und Titel in der bildenden Kunst. Neben der theoretischen Reflektion der jeweiligen Text-Bild-Bezüge in ihrem historischen Kontext ist eine praktische Arbeit zu jeweils einem der sechs Themenschwerpunkte Bestandteil der Übung.</p> <p>Nadia Budde, deren Werke im Spannungsfeld von (Kinder)Bilderbuch, Comic und Graphic Novel anzusiedeln sind und die als eine der gegenwärtig renommiertesten Autorinnen in diesem Bereich gelten kann, wird die Sitzung zum Schwerpunkt Bilderbuch als Workshop gestalten.</p> <p>Am Ende der Übung soll die Präsentation der Arbeitsergebnisse im Rahmen einer öffentlichen picture(s)-poetry-slam-Veranstaltung stehen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: (TG 4107)	Uhrzeit: Dienstag: 15:45 - 19:00 (zweiwöchentlich, ab 18.10.2011)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Zuordnung Modul	MaGer 11 (NDL) Nr. 2	
Lehrform	Übung	

LV Inhalt	<p>In dieser Übung sollen zunächst methodologische und technische Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens diskutiert werden. Das Ziel dieser theoretischen Auseinandersetzung ist die Reflexion grundlegender Techniken und Konventionen wissenschaftlichen Arbeitens, die die Bereiche der Literaturrecherche und der Zitierweise, der Analyse wissenschaftlicher Texte, insbesondere den Umgang mit Sekundärliteratur, der Erarbeitung von Thesen, Argumentationsstruktur und Forschungsdesign, der Präsentationstechniken sowie der Konventionen wissenschaftlicher Textsorten, wie Thesenpapier, Seminar- und Abschlussarbeit, umfassen. Auf der Grundlage dieses theoretischen Fundaments sollen im Anschluss Beispiele aus dem Bereich der eigenen Arbeit diskutiert werden.</p> <p>Die Übung richtet sich an interessierte Studierende sowie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Exilprojekts „Exil in der deutschsprachigen Literatur. Von Heinrich Heine bis Herta Müller“, die im Rahmen dieser Übung die zentralen Thesen und die Argumentationsstruktur ihrer Beiträge für das Handbuch vorstellen und zur Diskussion stellen sollen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Gerhild Rochus M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: (Raum 2126, Gebäude D)	<p>Mi. 17:30 - 19:00 (7x), (D 2126)</p> <p>Fr. 03.02. 11:00 - 17:00</p> <p>Sa. 04.02. 10:00 - 17:00 TG 4107)</p>
empfohlene Literatur		

MaGer 12 - DSW

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtmodul 12 Deutsche Sprachwissenschaft		
2. Modulgruppe/n	Mastermodul		
3. Fachgebiet	Germanistik: Deutsche Sprachwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. S. Elspaß, Dr. O. Ernst		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der Sprachwissenschaft		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Fähigkeit, auf allen Ebenen der Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden und Problem- und Zweifelsfälle in der Sprachanalyse eigenständig behandeln zu können		
7. Zuordnung Studiengang	Master Germanistik		
8. Semesterempfehlung	2. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	9 x 30 Stunden = 270 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Es muss absolviert sein: Modul MaGer 02 – DSW. Master of Arts (M.A.) Germanistik		
13. Anzahl der LP	9		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Die Modulnote ergibt sich aus den Lehrveranstaltungen Nr. 1 und 2.		
15. Prüfung	Modulteilprüfung		
16. Lehrform/en	Kolloquium (K)		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Die Lehrveranstaltungen können parallel besucht werden.		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	K Kolloquium historische Sprachwissenschaft	2	4
2	K Kolloquium synchrone Sprachwissenschaft	2	5
Summe:		4	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls**Kolloquien DSW**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Examenskolloquium Sprachgeschichte und Phonologie für Examenskandidaten
Zuordnung Modul	MaGer 12 – DSW, Nr. 1	
Lehrform	Ko	
LV Inhalt	Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examens-prüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Behandelt werden Fragen zur Analyse mittelhochdeutscher Texte sowie die Aufgaben, die den Bereich der neuhochdeutschen Phonologie betreffen.	
Lernziele/Lernergebnis	Nach der LV sind Sie in der Lage, Aufgaben auf Examensniveau zu bearbeiten.	
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. / 2LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgabe bzw. Referat	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Dr. Oliver Ernst	
empfohlene Literatur	Empfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Examenskolloquium Wort-, Satz- und Textanalysen für ExamenskandidatInnen
Zuordnung Modul	MaGer 12 – DSW, Nr. 2	
Lehrform	Ko	
LV Inhalt	Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examens-prüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Es werden Aufgaben und Probleme zur Grammatik der Gegenwartssprache behandelt, insbesondere zur Wortbildung, Syntax und Textlinguistik. Vorausgesetzt werden Kenntnisse, die die Grundkurse I und II sowie die Übung Textlinguistik vermitteln.	
Lernziele/Lernergebnis	Nach der LV sind Sie in der Lage, Aufgaben auf Examensniveau zu bearbeiten.	
Arbeitsaufwand	2 x 30 Std. / 2LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgabe bzw. Referat	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß	
empfohlene Literatur	Empfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.	

MaGer 13 – SLM

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtmodul 13 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters		
2. Modulgruppe/n	Mastermodul		
3. Fachgebiet	Germanistik: Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. F. Löser, Dr. K. Vogelgsang		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	einer der zentralen Kanon-Bereiche (Höfischer Roman, Minnesang oder Heldenepik) in vollem Umfang		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Mit der adäquaten Übersetzung (philologischen Typs) sowie der interpretatorischen Analyse und der literarhistorischen Verortung, auch im europäischen Kontext, erreichen Sie in den beiden für das Teilgebiet wichtigsten Kompetenzen ein Niveau, das Sie zu eigenständiger Arbeit in Forschung und Vermittlung befähigt.		
7. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M.A.) Germanistik		
8. Semesterempfehlung	2. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	9 x 30 Stunden = 270 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Es muss absolviert sein: Modul MaGer 03 – SLM.		
13. Anzahl der LP	9		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Die Modulnote ergibt sich aus den Lehrveranstaltungen Nr. 1 und 2.		
15. Prüfung	Modulteilprüfung/en		
16. Lehrform/en	Kolloquium (K)		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Die Lehrveranstaltungen können parallel besucht werden.		
Nr.			
1	K Übersetzungsaufgabe	1	4
2	K Literaturwissenschaftliche Aufgaben	2	5
		3	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Höfischer Roman / Minnesang (Übersetzen)
Zuordnung Modul	MaGer 13 – SLM Nr. 1	
Lehrform	Kolloquium	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	4 x 30 Stunden / 4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung: Kurs: DIGICAMPUS; Klausur: STUDIS	
Lehrende/n	Dr. K. Vogelgsang	
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Höfischer Roman / Minnesang
Zuordnung Modul	MaGer 13 – SLM Nr. 2	
Lehrform	Kolloquium	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	5 x 30 Stunden / 5 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung: Kurs: DIGICAMPUS; Klausur: STUDIS	
Lehrende/n	Prof. Dr. F. Löser	
empfohlene Literatur		

MaGer 14 – DID

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtmodul 14 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur		
2. Modulgruppe/n	Mastermodul		
3. Fachgebiet	Germanistik: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. K. Maiwald, Dr. H. Zimmermann		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	fachdidaktische Theoriekenntnisse und forschungspraktische Fähigkeiten		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Mit der Absolvierung dieses Moduls haben Sie studienabschließend deutschdidaktische Theoriekenntnisse und forschungspraktische Fähigkeiten erworben und nachgewiesen.		
7. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M.A.) Germanistik		
8. Semesterempfehlung	3. bis 4. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	9 x 30 Stunden = 270 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Es muss absolviert sein: Modul MaGer 04 – DID.		
13. Anzahl der LP	9		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen, aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet.		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)	Kolloquium (K)		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
18. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	
1	Kolloquium in Fachdidaktik Deutsch	2	
Summe:		2	LP: 9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Nr. 1	Titel: Fachkolloquium
Zuordnung Modul	MaGer 14 – DID	
Lehrform	Kolloquium	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	9 x 30 Stunden / 9 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit (Forschungsbericht)	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. K. Maiwald	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a (Gebäude D)	Uhrzeit: Mo, 14.00 – 15.30 Uhr
empfohlene Literatur		

MaGer 21/22/23/24

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Wahlpflichtmodul MaGer
2. Modulgruppe	Mastermodul
3. Fachgebiet	Germanistik: Teilgebiete NDL / DSW / SLM / DID
4. Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. M. Mayer, Prof. Dr. S. Elspaß, Prof. Dr. F. Löser, Prof. Dr. K. Maiwald
5. Inhalte/Lehrziele (allgemein für das Modul)	Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Sie erwerben die zur Abfassung der Masterarbeit nötigen Kompetenzen und erarbeiten sich systematisch das Themengebiet, in dem die Arbeit angesiedelt ist.
7. Teilnahmevoraussetzungen	keine
8. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M.A.) Germanistik
9. Semesterempfehlung	4. Semester
10. Dauer des Moduls	1 Semester
11. Häufigkeit des Angebots	in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich
12. Arbeitsaufwand (gesamt)	6 x 30 Stunden = 180 Stunden
13. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
14. Lehrform(en)	Lehrveranstaltung und/oder Projektarbeit nach Anweisung des Betreuers / der Betreuerin der Masterarbeit
15. Lehrveranstaltungen	

Nr.	Thema	SWS	LP
1	Lehrveranstaltung und/oder Projektarbeit	2-4	6
Summe Pflichtbereich:		2-4	6

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Die Krise als Schreibmotiv am Anfang des 19. Jahrhunderts
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1	
Lehrform	Proseminar / Übung	
LV Inhalt	<p>Revolutionsunruhen, die Wirren nach den Napoleonischen Eroberungskriegen und politische Reformen bilden einen schwankenden Hintergrund des beginnenden 19. Jahrhunderts. Einige Autoren der Spätromantik und des Biedermeier zeigen verwandte Reaktionen auf die zunehmenden Konflikte der Moderne (Industrialisierung, Aufspaltung des Individuums) und setzten sich nun vermehrt mit dem Unberechenbaren und dem Traumhaft-Dunklen auseinander und paaren dies mit Formenzweifeln. Werke u.a. von Kleist, E.T.A. Hoffmann, Mörike und Goethe sollen im Seminar hinsichtlich der darin verarbeiteten Krisenerfahrung und ihrer literaturgeschichtlichen Einordnung als "Beginn der Moderne" untersucht werden.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	3 x 30 Stunden / 3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Frau Todesko	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2004	Uhrzeit: Do. 14.00 – 15.30 oder 15.45-17.15
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Titel Abschied von den Eltern. Literarische Familiengeschichten
Zuordnung Modul	GyD 31 (NDL)		
Lehrform	Proseminar		
LV Inhalt	<p>Anhand von Texten etwa aus der Mythologie (Persephone-Mythe) sowie von Karl Philipp Moritz', Kafka, Peter Weiss, Hubert Fichte, Bernward Vesper oder Fritz Zorn wird die Frage diskutiert, wie ein Erzähler von Ablösungsprozessen und Adoleszenz berichtet und welche literatur-, sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen solches Erzählen hat. Das Programm ist offen für Textvorschläge aus Ihren Reihen.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP		

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!	
Anmeldeformalitäten		
Lehrende/n	Dr. Harzer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Mo. 14.00 – 15.30
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Blindheit und Vergessen. Erkenntnis in Günter Eichs Hörspielwerk
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Proseminar		
LV Inhalt	<p>Wer nicht sieht, muss sich erinnern. Nur wer vergisst, vermag wirklich neu zu schauen.</p> <p>Günter Eich hat wie kein anderer Autor die Möglichkeiten des Hörspiels ausgelotet. Insbesondere in "Träume" (1951), deren Aufführung einen Sturm von Hörerprotesten und den Wunsch nach Zensur provozierte, wird die Gratwanderung zwischen Faszination und Entsetzen offenbar.</p> <p>Im Seminar werden wir anhand einer Auswahl von Hörspielen ("Blick auf Venedig", "Festianus Märtyrer", "Die Stunde des Huflattichs", u. a.) der Frage nachgehen, wie gerade der Mangel an Einsicht, der Verlust von Wissen und die Einschränkung der Wahrnehmung zur Erkenntnis führen können. Darüber hinaus soll über die Analyse der Texte erschlossen werden, was der menschliche Erkenntnisprozess überhaupt mit Sprache beziehungsweise mit Literatur zu tun hat.</p> <p>Neben diesen Leitthemen werden wir uns mit Eichs Poetik des Unlösbaren befassen; ferner mit dem Hörspiel als die blinde Untergattung (und Randerscheinung) des Dramatischen.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!		
Anmeldeformalitäten			
Lehrende/n	Tobias Krüger		

Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Do. 8.15 – 9.45
empfohlene Literatur		
Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1 Karl May
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Karl May (1842-1912) ist der Medienstar der deutschen Literaturlandschaft und das trotz der hundertsten Wiederkehr seines Todestages im kommenden Jahr 2012. Die „Ein-Mann-Traumfabrik“ (Gordon A. Craig) bediente schon in einem „kinolosen“ Zeitalter gekonnt die Sehnsüchte der Massen und nicht zuletzt seine eigenen im Sinne einer „Dichtung als Wunscherfüllung“ (Hermann Hesse). Als Autor von Abenteuererzählungen, Kolportageromanen und Humoresken wurde ihm jedoch von Kritikern bereits zu Lebzeiten schriftstellerischer Wert abgesprochen. Kriminelle Verfehlungen der Anfangsjahre sowie die Entlarvung der „Old Shatterhand-Legende“ – May schrieb nur Erdachtes, nicht selbst Erlebtes - bildeten die Grundlage für eine erbarmungslose Kritikerhetze, die sein letztes Lebensjahrzehnt mit zahllosen Gerichtsprozessen überschattete. Dennoch ist Karl May heute lebendig wie nie zuvor. Immer noch gilt er als auflagenstärkster Autor deutscher Sprache, dessen Erforschung das Ziel einer der größten literarischen Gesellschaften Deutschlands ist – der Karl-May-Gesellschaft (KMG). Seine Werke bilden seit der Stummfilmära die Grundlage für etliche Kino- und TV-Verfilmungen, deren bekannteste Vertreter sicherlich die der sogenannten Karl-May-Welle der 1960er Jahre sind - mit Lex Barker als Old Shatterhand und Pierre Price als Winnetou. Aber auch Dramatisierungen für die Bühne sind schon seit Jahrzehnten nichts Außergewöhnliches, sondern fester Bestandteil des Phänomens Karl May – in ganz Deutschland und Österreich finden sich Karl-May-Spiele.</p> <p>Aufgabe dieses Proseminars ist es, den Studierenden einerseits einen Überblick über Karl Mays schriftstellerisches Werk zu vermitteln, immer auch vor dem historischen Hintergrund des wilhelminischen Zeitalters im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert.</p> <p>Andererseits steht die Beschäftigung mit Mays Rezeption vor allem in Film und Theater im Mittelpunkt. So werden nach Möglichkeit ausgewählte Verfilmungen und Bühnenversionen gemeinsam angeschaut; je nach Bereitschaft der Seminarteilnehmer wird der filmerfahrene Dozent mit den Studierenden eine Theateraufführung oder einen Kurzfilm erarbeiten.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten		

Lehrende/n	Herr Schmidberger	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2004	Uhrzeit: 11.45-13.15
empfohlene Literatur	Sabine Beneke (Hg.), Karl May – Imaginäre Reisen, Bönen 2007; Reinhard Marheinecke/ Nicolas Finke, Karl May am Kalkberg. Geschichte und Geschichten der Karl-May-Spiele Bad Segeberg seit 1952, Bamberg 1999; Michael Petzel, Karl-May-Filmbuch. Stories und Bilder aus der deutschen Traumfabrik, Bamberg u. Radebeul, 1998; Lothar/Bernhard Schmid (Hg.), Der Geschliffene Diamant. Die Gesammelten Werke Karl Mays, Bamberg 2003; Helmut Schmiedt, Karl May oder die Macht der Phantasie. Eine Biographie, München 2011; Gert Ueding (Hg.), Karl-May-Handbuch, Würzburg 2001.	

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Daniel Kehlmann
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Proseminar		
LV Inhalt	<p>„Romane als große Träume, in denen alles möglich ist“: Das Handwerk des Erzählers besteht für Daniel Kehlmann im „Operieren mit Wirklichkeiten.“ Romane stellen der bedrückenden Welt „da draußen“ eine eigene, spielerisch korrigierende Realität gegenüber und berühren gerade damit Grundfragen des menschlichen Daseins.</p> <p>Ausgehend von solchen poetologischen Aussagen sollen im Seminar die Werke Kehlmanns interpretiert werden: "Beerholms Vorstellung" (1997), "Unter der Sonne" (1998), "Mahlers Zeit" (1999), "Der fernste Ort" (2001), "Ich und Kaminski" (2003), "Die Vermessung der Welt" (2005) und "Ruhm" (2009).</p> <p>Diese Texte sollten bereits vor Seminarbeginn gelesen werden. Zur weiterführenden Vorbereitung ist bestens geeignet: Gasser, Markus: Das Königreich im Meer. Daniel Kehlmanns Geheimnis, Göttingen 2010.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>		
Anmeldeformalitäten			
Lehrende/n	Julian Werlitz		
Raum/Uhrzeit	Raum:	Uhrzeit: Mi. 15.45-17.15	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Sturm und Drang. Theorie und Text
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Proseminar		
LV Inhalt	Die "Epoche" des Sturm und Drang in den Siebzigerjahren des 18. Jahrhunderts markiert nicht nur den stürmischen Aufbruch einer jungen Dichtergeneration, sondern auch den Beginn der sogenannten "Kunstperiode", die über die Klassik in die Romantik ausläuft, ohne die eine eigenständige deutsche Literatur bis heute nicht denkbar wäre. Von welchem Ausgangspunkt stürmen die Dichter wie der junge Goethe, J.M.R. Lenz, Klinger oder Schiller los, und wohin drängt es sie? Dieser Frage wollen wir im Seminar nachforschen, dabei sollen nicht nur die einschlägigen dichterischen Werke unter die Lupe genommen werden, sondern explizit auch die - teilweise mühsam zu lesenden - theoretischen Hintergründe und -gedanken der Epoche, die wir uns über eher philosophische zeitgenössische Texte, z.B. von J.G. Hamann oder Herder, erschließen wollen.		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!		
Anmeldeformalitäten			
Lehrende/n	Jörg Adam		
Raum/Uhrzeit	Raum:	Uhrzeit: Fr. 10.00 – 11.30	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Unzuverlässiges Erzählen
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Proseminar / Übung		

LV Inhalt	<p>In diesem Seminar nähern wir uns dem Phänomen der erzählerischen Unzuverlässigkeit, das, obwohl es bereits in der antiken Literatur zu finden ist, erstmals im Jahr 1961 von Wayne C. Booth formuliert wird: "I have called a narrator reliable when he speaks for or acts in accordance with the norms of the work (which is to say, the implied author's norms), unreliable when he does not."</p> <p>Seitdem erfuhrt das Unzuverlässige Erzählen eine Neukonzeption, welcher sich das Seminar durch Untersuchungen der produktions- und rezeptionsästhetischen Aspekte widmet. Es werden sowohl literaturtheoretische Texte zum Thema gelesen als auch Romane mit unzuverlässigen Erzählern wie beispielsweise Max Frischs ‚Mein Name sei Gantenbein‘, Thomas Manns ‚Doktor Faustus‘ und Leo Perutz ‚Zwischen neun und neun‘.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Frau Rösch	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2122	Uhrzeit: Do. 10.00-11.30
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel	pro	Nr. 1	Happy End? Zur Erzähllogik des Endes im 20. Jahrhundert
Semester			
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Hauptseminar		

LV Inhalt	<p>Vorstellungen des Endes haben das 20. Jahrhundert gerahmt: War um schon 1900 in der Philosophie und Literatur von einem Zerfall der Werte und jeglichen theozentrischen Weltbildes die Rede, so scheint kurz vor der Jahrtausendwende mit dem Zusammenbruch der marxistischen Welt, die ihrer Zukunftskonzeptionen aus dem Geist des 19. Jahrhunderts geschöpft hat, das Thema Ende unvermeidlich. Zugleich rücken jedoch Konzeptionen des Anfangs und der Natalität (Hannah Arendt) in den Blickpunkt, und die implizite narrative Struktur des faktischen Endes, die das Ende aus einem Anfang hervorgehen lässt, gewinnt an Interesse. Denn, so Karlheinz Stierle und Rainer Warning, die Differenz von Anfang und Ende bedarf stets einer hermeneutischen Deutung. Das Seminar widmet sich einerseits einer Philosophie des Endes, andererseits dessen Narratologie, wobei verschiedene Typen des Endes, insbesondere in Romanen des 20. Jahrhunderts, untersucht und klassifiziert werden sollen. Hierbei wird auch ein Strukturvergleich zwischen Film und Literatur angestrebt: Die ethische Problematik des guten Endes, das einerseits unter Kitschverdacht steht, dem andererseits aber auch utopische Kräfte zugesprochen werden, wird dabei von besonderer Bedeutung sein: Braucht der Mensch ein Happy End – und wenn ja, welches?</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über digicampus ab dem 8.8.2011, 13.00 Uhr, bitte bei Erfolg e-mail an doren.wohleben@phil.uni-augsburg.de mit kurzer Teilnahmebegründung und Angabe des Studienortes (ein Parallelseminar wird in Erlangen angeboten)	
Lehrende/n	Dr. Wohleben	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1006	Uhrzeit: Fr. 15.45-17.15
empfohlene Literatur	<p>Zur Einführung: Karlheinz Stierle, Rainer Warning (Hg.): Das Ende. Figuren einer Denkform. Poetik und Hermeneutik 16. München 1996.</p> <p>Ein Reader mit Seminartexten wird in der zweiten Sitzung zum Selbstkostenpreis ausgehändigt.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	pro	Nr. 1	Die Autobiographie und der Tod
Semester			
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Hauptseminar		

LV Inhalt	Anders als die übliche Definition der Autobiographie als Selber-Lebens-Beschreibung, die oft genug mit dem Geburtstag einsetzt und bis zum Erwachsenenalter sich erstreckt, soll hier eine neue Perspektive verfolgt werden: Inwiefern steht die Befürchtung, die Vermeidung oder auch die Bewältigung des eigenen Todes im Hintergrund autobiographischen Schreibens? Verdankt sich die Autobiographie - als eine Art Testament - gar der Angst vor dem Tod? Sozialgeschichtliche und psychosoziale, kulturgeschichtliche und religiöse Muster solcher Erfahrungen sollen an den wichtigsten Stationen der Autobiographie (ggf. in Ausschnitten) verfolgt werden, u. a. an Texten des 18. Jahrhunderts, von Goethe, Jean Paul, Stifter, Fontane, Canetti, Thomas Bernhard, Christa Wolf u. a. Zur Einführung und Anschaffung empfohlen: Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie, Sammlung Metzler, Stuttgart Weimar 2000..	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Mayer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Di. 14.00 -15.30
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Die Novelle in der Gegenwartsliteratur
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>Die Bezeichnung 'Novelle' erfreut sich einer überraschenden Konjunktur in der Gegenwartsliteratur, nachdem die Gattung lange als antiquiert gegolten hatte. Ausgehend von Uwe Timms "Die Entdeckung der Currywurst" (1993), Günter Grass' "Im Krebsgang" (2002) und Patrick Süskinds "Die Taube" (1987) verfolgt das Seminar weniger ein Gattungs- als ein Kommunikationsmodell der "Novelle" (im Anschluss an S. Kiefer). Weitere Texte werden zu Beginn des Semesters in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt. Ein Besuch des Münchner Literaturfestes (14. - 18. November) ist geplant.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre, zu mündlicher Mitarbeit und zur Hausarbeit bis Ende Februar 2012.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Mayer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2006	Uhrzeit: Mo. 10.00 – 11.30
empfohlene Literatur	Als Einstieg: Sascha Kiefer: Die deutsche Novelle im 20. Jahrhundert. Eine Gattungsgeschichte. Köln 2010, bes. S. 9-60.	

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Literatur im Ersten Weltkrieg
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>mit dem Ersten Weltkrieg in Verbindung gebracht wurden und auch in der deutschen Literatur dieser Zeit tiefe Spuren hinterließen. Sie vereinigten auf der einen Seite eine Vielzahl der Autoren unter einem neuen Nationalismus, sie polarisierten auf der anderen, brachten z.B. den schwelenden Bruderkonflikt zwischen Thomas und Heinrich Mann offen zum Ausbruch. Doch deuteten sich in den tiefgreifenden wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Umwälzungen, die der Krieg und die Zeit unmittelbar danach mit sich brachten, im Spannungsfeld zwischen Endzeitstimmung und Aufbruchsenthusiasmus, auch die Entwicklung gänzlich neuer künstlerischer Ausdrucks- und Darstellungsweisen an. Eine neue Ästhetik entstand, die, in Abgrenzung zu restaurativen Tendenzen, verschiedenste Erscheinungsformen hatte und die die künstlerische Moderne neu definieren sollte. Doch auch den Horizont einer neuen literarischen Ethik eröffnete der Werteverfall, der mit der „Apokalypse“ des Ersten Weltkrieges einherging.</p> <p>Gegenstand des Seminars sind Werke von Autoren wie Gerhart Hauptmann, Thomas und Heinrich Mann, Karl Kraus, Bertolt Brecht, aber auch Ludwig Ganghofer und Walter Flex. Im Rahmen des Seminars sind Sitzungen mit Archivarbeit vorgesehen.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		

Lehrende/n	PD Dr. Hillesheim	
Raum/Uhrzeit	Raum: BCM 8017	Uhrzeit: Mo. 15.45-17.15
empfohlene Literatur	<p>Fries, Helmut: Die große Katharsis. Der Erste Weltkrieg in der Sicht deutscher Dichter und Gelehrter. Konstanz 1994.</p> <p>Mayer, Mathias: Der Erste Weltkrieg und die literarische Ethik. Historische und systematische Perspektiven. München 2010</p>	

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Gegenwartslyrik
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>Diverse Anthologien dokumentieren, meist im Dekadenabstand, den Zustand der Gegenwartslyrik – insbesondere ihre Bandbreite an Inhalte und Formen. Die bereits an der Schwelle zum 21. Jahrhundert diagnostizierte „neue Aktualität der Lyrik“ (Theo Elm, 1999), löst „Der gelbe Akrobat“ 2009 ein: eine kommentierte Sammlung 100 deutscher Gedichte der Gegenwart. Sie konfrontiert den Leser mit einem „Schreiben am Schnittpunkt sehr vieler Stimmen“ (Durs Grünbein) – ohne dass thematische oder stilistische Rubriken eine Orientierungshilfe böten. Welchen literarischen Stellenwert hat die Gegenwartslyrik mittlerweile? Setzen sich darin Tendenzen der Lyrik der neunziger Jahre fort: eine „Bewußtseinspoesie der alten Art“ (einer Ulla Hahn, Jg. 1946), die ‚Transitpoesie‘ im Stile Grünbeins (Jg. 1962, Büchner-Preis 1995) oder die Naturpoesie Jan Wagners (Jg. 1971, Hölderlin-Preis 2011), die den ‚magischen Weg‘ weiterzugehen scheint? Diesen Fragen will sich das Seminar stellen und anhand eigener Recherchen unter anderem überprüfen, ob die vor einem Jahrzehnt beschworene „Finalstimmung der Lyrik“ inzwischen jenem Galgenhumor gewichen ist, den das Titelbild des ‚gelben Akrobaten‘ impliziert.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung: per Listeneintrag (Aushang am Schwarzen Brett der ND)		
Lehrende/n	PD Dr. Schwarz		
Raum/Uhrzeit	Raum: siehe Aushang	Uhrzeit: Blockseminar	

empfohlene Literatur	Michael Braun und Michael Buselmeier: Der gelbe Akrobat: 100 deutsche Gedichte der Gegenwart. Leipzig 2009 (zur Anschaffung empfohlen). – Der magische Weg: deutsche Naturlyrik des 20. Jahrhunderts. Hg. von Ursula Heukenkamp. Leipzig 2003. – Theo Elm: Einleitung. In: Lyrik der neunziger Jahre. Hg. von Th. Elm. Stuttgart 2000. – Jahrhundertgedächtnis: deutsche Lyrik im 20. Jahrhundert. Hg. von Harald Hartung. Stuttgart 1998. – Poetologische Lyrik von Klopstock bis Grünbein: Gedichte und Interpretationen. Hg. von Olaf Hildebrand. Köln 2003.
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel: Literatur und Psychosomatik
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	Aus kulturgeschichtlicher Perspektive will das Seminar in exemplarischen historischen Szenarien die transdisziplinäre Herausbildung eines psychosomatischen Diskurses zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert verfolgen. Bei der Bestimmung des ‚ganzen Menschen‘ im Zeitalter der Erfahrungswissenschaften arbeiten Medizin, Philosophie, Psychologie, Anthropologie und Literatur zusammen. Die Austauschprozesse zwischen Literatur und Wissen sollen konkret an einzelnen Texten erfasst werden, in ihnen zeigt sich die Literatur als Krankheitsursache und Heilmittel sowie als Darstellungs- und Erkenntnismethode. Es werden poetologische und Prosatexte sowie Dramen, in Auszügen auch Medizinisches und Psychologisches vom 18. bis zum 20. Jahrhundert gelesen (u.a. Herder, Karl Philipp Moritz, Büchner, Freud, Schnitzler).	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Marion Schmaus	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a	Uhrzeit: Do. 11.45–13.15
empfohlene Literatur	Es gibt einen Reader zum Seminar	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel: Ingeborg Bachmann: Neue Perspektiven der Forschung
Zuordnung Modul	MaGer 21 – Nr. 1	
Lehrform	Hauptseminar	

LV Inhalt	Ingeborg Bachmann ist als eine der wenigen deutschsprachigen Klassikerinnen zu bezeichnen. Als ein besonderes Qualitätsmerkmal ihres Werkes kann gelten, dass ihre Texte in den letzten Jahrzehnten zur Profilierung neuerer literaturwissenschaftlicher Ansätze entscheidend beigetragen haben. Psychoanalyse, Feminismus und Gender Studies, Intertextualität und Mythenforschung, Postkolonialismus, Gedächtnis- und Kulturtheorien konnten ihre methodische Erschließungskraft gerade an ihrem Werk erweisen. Darüber hinaus zeigt sich in den Publikationen aus dem Nachlass, etwa der Lyrikbände ‚Ich weiß keine bessere Welt‘ und ‚Letzte, unveröffentlichte Gedichte‘, der ‚Briefe an Felician‘, der Briefwechsel mit Hans Werner Henze und Paul Celan, den ‚Römischen Reportagen‘ sowie unlängst den Hörspielskripten ‚Die Radiofamilie‘ ein anderes, noch weitgehend unbekanntes Gesicht der Autorin, das im Seminar gemeinschaftlich konturiert werden soll.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Marion Schmaus	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Do. 14-15.30
empfohlene Literatur	Es gibt einen Reader zum Seminar	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Kinderliteratur
Zuordnung Modul	MaGer 21 Nr. 1	
Lehrform	Proseminar	

LV Inhalt	<p>Das Seminar bietet eine Einführung in die deutschsprachige Kinderliteratur. Der historische Durchgang durch die Kinderliteratur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart wird dabei verbunden mit Fragen nach dem Wandel von Kindheitskonzeptionen und ihrem Niederschlag in Werken, die sich an kindliche Adressaten richten.</p> <p>Zwei Spezifika von Kinderliteratur werden in diesem Zusammenhang in besonderer Weise fruchtbar zu machen sein. Zum einen ist die doppelte Adressierung von Kinderliteratur zu reflektieren; Kinderliteratur richtet sich immer zugleich an ihre ‚eigentlichen‘ Adressaten, die Kinder wie an ihre Käufer und Vermittler, also an Eltern und Lehrer. Zum zweiten ist die zentrale Rolle zu berücksichtigen, die im Bereich der Kinderliteratur(forschung) optischen und akustischen Effekten zukommt. Das Interesse an den sinnlichen Qualitäten (illustrierter) (vor)gelesener Literatur ist nahe liegender Weise seit langem fester Bestandteil der kinderliterarischen Forschung. In dieser Hinsicht können Impulse ausgehen an Forschungsansätze der (Erwachsenen)Literaturwissenschaft, die sich in jüngerer Zeit verstärkt der Frage nach den sinnlichen Qualitäten von Literatur zuwendet.</p> <p>Das geschärfte Bewusstsein für die doppelte Adressierung von Kinderliteratur ebenso wie das für ihre sinnlichen Qualitäten fordert dazu auf, nicht nur bestehende Grenzziehungen zwischen Kinder- und Erwachsenenliteratur kritisch zu überprüfen. Aus dieser Perspektive ist die Frage nach dem Verhältnis von Kinderliteratur und allgemeinliterarischem Kanon noch einmal neu zu stellen. Zu fragen ist schließlich, welche Konsequenzen sich aus diesen Überlegungen für den Einsatz von Kinderliteratur im Erziehungsprozess und insbesondere im Unterricht ableiten lassen. Zwei Einheiten des Seminars prüfen und erproben und diskutieren Formen eines produktiven Umgangs mit Kinderliteratur im Unterricht, der dem Kind Möglichkeiten des (Weiter)Schreibens, des (illustrierenden) Malens und der eigenständigen Lektüre eröffnet.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit Mittwoch: 15:45 - 17:15 (ab 19.10.2011)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Literatur und Hybridität. Die Literatur der Jeckes
Zuordnung Modul	MaGer 21 Nr. 1	

Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich mit der Literatur der sogenannten Jeckes, d.h. mit der Literatur jüdischer Autorinnen und Autoren, die in den 1930er Jahren nach Israel auswanderten und dort in deutscher Sprache schrieben und mit der Literatur ihrer Nachkommen. (Eine der möglichen Aufschlüsselungen für die Bezeichnung ‚Jecke‘ wird aus dem europäischen Erscheinungsbild der Auswanderer abgeleitet, die auch bei hohen Temperaturen ihre Anzüge - Jacken - nicht ablegten). Behandelt werden Werke von Jenny Aloni, Werner Kraft, Max Brod, Max Zweig, Ilana Shmueli u.a.</p> <p>Theoretische Grundlage der Beschäftigung mit den Werken ist die Frage, inwiefern es sich hier von ‚hybrider Literatur‘ im Sinne Edward Saids sprechen ließe, inwiefern sich hier die verschiedenen Sprachzugehörigkeiten der Autorinnen und Autoren mischen bzw. ihre Vermischung in den Texten kunstvoll inszeniert wird.</p> <p>Das Seminar setzt keine Kenntnisse voraus. Da vielmehr davon ausgegangen wird, dass die meisten zum ersten Mal mit Werken der Jeckes-Literatur in Berührung kommen, wird das Wintersemester hindurch ein Tutorium die Gelegenheit bieten, sich gemeinsam in die Texte einzulesen, die in einem Reader zur Verfügung gestellt werden. Um sich im Laufe des Semesters kontinuierlich gemeinsam ins Thema einlesen zu können, wird der Besuch des Tutoriums empfohlen. Er ist jedoch nicht Voraussetzung für den Seminarbesuch. Das Tutorium kann auch von Studierenden wahrgenommen werden, die nicht am Seminar teilnehmen möchten.</p> <p>Das Seminar wird abgeschlossen durch eine Lesung aus Werken der Jeckes in der Stadtbücherei Augsburg am 29. Februar 2012. Die Auswahl dieser Texte wird von den Studierenden getroffen, die am Tutorium teilnehmen.</p> <p>Dieses Hauptseminar findet in Zusammenarbeit mit Dr. Julia Matveev (Universität Haifa, Israel) statt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1006 Vorbesprechung: Do., 20.10.2011, 08:15 - 09:45, Ort: (D 1006)	Uhrzeit: Termine am Mo. 27.02. 14:00 - 18:00, Di. 28.02. 10:00 - 18:00, Mi. 29.02. 10:00 - 14:00 (Raum wird noch bekannt gegeben)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel Semester	pro	Nr. 1	Charles Sanders Peirce. Sprach- und literaturwissenschaftliche Lektüren
Zuordnung Modul	MaGer 21/22 – Nr. 1		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt	<p>Der amerikanische Universalgelehrte Charles Sanders Peirce (1839-1914) ist vielfach rezipiert worden, als Mathematiker und Logiker ebenso wie als Semiotiker und Wissenschaftstheoretiker. Peirce gilt als Begründer des Pragmatismus, demzufolge die Wahrheit eines Urteils und der Sinn eines Zeichens wesentlich von deren Nutzen oder Gebrauchswert abhängen.</p> <p>Unser Seminar stellt Peirce' Semiotik in den Mittelpunkt, eine Zeichentheorie, die im Gegensatz zur Semiologie von Ferdinand de Saussure von einem dreistelligen Zeichen ausgeht: Jedes Zeichen habe, so Peirce, nicht nur einen Objektbezug, sondern auch eine pragmatische oder Handlungs-Relevanz; je nachdem, wie diese Relevanz zustande kommt, kann man drei verschiedene Zeichentypen unterscheiden. Diese wiederum versteht man nur, wenn man auch die Grundzüge von Peirce Kategorienlehre, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie klärt.</p> <p>Peirce Semiotik hat in der Sprachphilosophie, Zeichentheorie und auch in der Literaturwissenschaft vor allem seit den 1950er Jahren eine breite Rezeption erlebt (zum Beispiel bei Roman Jakobson oder Umberto Eco). Ein Reader mit ausgewählten Texten von Peirce und seinen Nachfolgern wird zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.</p>		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Dr. Harzer / Dr. Freienstein		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Fr. 10.00 – 11.30 und Kompaktkurs	
empfohlene Literatur			

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	MaGer 22 - DSW
2. Modulgruppe/n	Wahlpflichtmodul MaGer Mastermodul
3. Fachgebiet	Germanistik: Teilgebiet DSW

4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. S. Elspaß		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Sie erwerben die zur Abfassung der Masterarbeit nötigen Kompetenzen und erarbeiten sich systematisch das Themengebiet, in dem die Arbeit angesiedelt ist.		
7. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M.A.) Germanistik		
8. Semesterempfehlung	4. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	in Absprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	6 x 30 Stunden = 180 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
13. Anzahl der LP	6		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		
15. Prüfung	Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben		
16. Lehrform/en	Lehrveranstaltung und/oder Projektarbeit nach Anweisung des Betreuers / der Betreuerin der Masterarbeit		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	Lehrveranstaltung und/oder Projektarbeit	2-4	6
Summe:		2-4	6

Lehrveranstaltungstitel pro Semester		Ko Postgraduiertenkolloquium Deutsche Sprachwissenschaft
Zuordnung Modul	MaGer 22	
Lehrform	Kolloquium	
LV Inhalt	In diesem Kolloquium wird es Gelegenheit geben, Masterarbeits- und Dissertationsprojekte aus dem Bereich der Deutschen Sprachwissenschaft vorzustellen und zu diskutieren sowie auch – je nach Wunsch der TeilnehmerInnen – einschlägige aktuelle Forschungsliteratur zu besprechen	
Lernziele/Lernergebnis	Sie erwerben die zur Abfassung der Masterarbeit nötigen Kompetenzen und erarbeiten sich systematisch das Themengebiet, in dem die Arbeit angesiedelt ist.	
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden = 180 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus, Studis	

Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß
empfohlene Literatur	Wird bekannt zu Beginn gegeben

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Fachkolloquium zur Vorbereitung der Masterarbeit	
Zuordnung Modul	MaGer 24 – DID		
Lehrform	Kolloquium		
LV Inhalt			
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit (Forschungsbericht)		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Prof. Dr. K. Maiwald		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a (Gebäude D)	Uhrzeit: Mo, 14.00 – 15.30 Uhr	
empfohlene Literatur			

MaGer 31

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Wahlpflichtmodul 31 Germanistik (Optionalbereich)		
2. Modulgruppe/n	Mastermodul		
3. Fachgebiet	Germanistik: Teilgebiete NDL, DSW, SLM und DID		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. M. Mayer, Prof. Dr. S. Elspaß, Prof. Dr. F. Löser, Prof. Dr. K. Maiwald		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen und/oder die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.		
7. Zuordnung Studiengang	Master of Arts (M.A.) Germanistik		
8. Semesterempfehlung	Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden.		
9. Dauer des Moduls	1 Semester (oder mehr)		
10. Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester; Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich.		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	30 x 30 Stunden = 900 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.		
13. Anzahl der LP	30		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	keine		
15. Prüfung	Modulteilprüfung/en		
16. Lehrform/en	Vorlesung, Übung, Seminar, Kolloquium; Praktikum, Projektarbeit		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen in Digicampus		
18. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Die 30 LP sind frei wählbar aus zusätzlichen (durch die Modulsignatur MaGer 31 ausgewiesenen) Lehrveranstaltungen aus den Teilgebieten NDL, DSW, SLM und DID. Der Umfang entspricht dem Workload eines Semesters, was die Integration eines Gastsemesters im In- oder Ausland begünstigt (Mobilitätsfenster). Möglich ist nach Genehmigung durch den jeweiligen Fachvertreter auch die Wertung von einschlägigen Praktika und Projektarbeiten mit hinlänglicher Dokumentation der Arbeit.		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP

1	<i>Je nach Wahl der Stud. (Optionalbereich)</i>		
2	<i>Je nach Wahl der Stud. (Optionalbereich)</i>		
3	<i>Je nach Wahl der Stud. (Optionalbereich)</i>		
Summe:			30

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls MaGer 31 alphabetisch, Nummerierung durchlaufend:

1. DID
2. DSW
3. NDL
4. SLM

1. DID

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Nr. 1	Titel: Vertiefungsseminar Leseförderung und literarisches Lernen „teilvirtuell“	
Zuordnung Modul	MaGer 31		
Lehrform	Seminar		
LV Inhalt			
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolio		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Prof. Dr. K. Maiwald		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a (Gebäude D)	Uhrzeit: Mo, 11.45 – 13.15 Uhr	
empfohlene Literatur			

2. DSW

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	VL Über die Grammatik hinaus: Streifzüge durch die Sprachwissenschaft	
Zuordnung Modul	MaGer 31 (DSW)		
Lehrform	VL		

LV Inhalt	In der Vorlesung sollen Bereiche der Sprachwissenschaft vorgestellt werden, auf die in den einführenden Veranstaltungen des Grundstudiums für gewöhnlich nur am Rande eingegangen werden kann, z.B. Pragmalinguistik, Soziolinguistik oder Psycholinguistik. Dies geschieht begleitend zu bzw. aufbauend auf den in den Einführungen vermittelten Grundlagen. Ein Schwerpunkt soll auf die wissenschaftsgeschichtlichen Traditionen und aktuellen Entwicklungen dieser Bereiche der Sprachwissenschaft gelegt werden.
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	2, 3 oder 4 x 30 Std. / 2-4 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß
empfohlene Literatur	Linke, Angelika/Markus Nussbaumer/Paul R. Portmann (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Ü Niederländisch lesen lernen
Zuordnung Modul	MaGer 31 (DSW)	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	Ziel dieser Übung ist, Texte niederländischer Sprachen lesen zu lernen. Dabei soll das Konzept des Projekts „EuroCom[prehension]“ erprobt werden. Es geht davon aus, dass man durch die Aktivierung sprachgeschichtlichen Wissens, die Kenntnis von Internationalismen sowie die Erlernung einiger weniger fundamentaler grammatischer Funktionswörter und Strukturen verwandter germanischer Sprachen innerhalb kurzer Zeit in die Lage versetzt werden kann, Texte dieser Sprachen zu lesen.	
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	2, 3 oder 4 x 30 Std. / 2-4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Stephan Elspaß	

empfohlene Literatur	<p>Hufeisen, Britta/Nicole Marx (Hrsg.) (2007): EuroComGerm – Die sieben Siebe. Germanische Sprachen lesen lernen. Aachen: Shaker (auch als PDF-Datei erhältlich für 7,95 € unter</p> <p><http://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?lang=de&ID=8&SBN=978-3-8322-6020-0>).</p> <p>Bei der Auswahl der zu lesenden Texte kann auf Wünsche der TeilnehmerInnen eingegangen werden.</p>
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Ü Einführung in das Althochdeutsche
Zuordnung Modul	MaGer 31 (DSW)	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	In dieser Übung wird anhand der Lektüre eines althochdeutschen Textes in die Grundzüge der althochdeutschen Laut- und Formenlehre im Bereich der Verben und Nomen eingeführt. Darüber hinaus werden auch Probleme bei der Verschriftung des Deutschen an den Anfängen behandelt und anhand der Überlieferung in den Handschriften besprochen.	
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	2, 3 oder 4 x 30 Std. / 2-4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Dr. Oliver Ernst	
empfohlene Literatur	Bergmann, Rolf/Peter Pauly/Claudine Moulin-Fankhänel (2004): Alt- und Mittelhochdeutsch. 6., neu bearb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Ü Entlehnung
Zuordnung Modul	MaGer 31 (DSW)	
Lehrform	Ü	

LV Inhalt	Inhalt der Übung bilden zunächst die Möglichkeiten und Grenzen einer synchronen Klassifikation von Entlehnungen. Im Fokus stehen neben lexikalischen auch die weniger beachteten Entlehnungen unterhalb (entlehnte Graphien, Lautungen, Morphem) sowie oberhalb der Wortebene (Syntax, Text, Pragmatik). Aus diachroner Perspektive sind Entlehnungen Zeugnisse des jahrtausendelangen Kontaktes der europäischen und z.T. auch außereuropäischen Kultursprachen. Eine Datierung von Entlehnungen ins Deutsche wird anhand der Kombination von Sprachkontakt- sowie Sprachsystemgeschichte erprobt. Dabei ist ebenfalls der Bereich der Sprachbewusstseinsgeschichte von Interesse, wo es die gleichzeitig ablehnenden Diskurse (z.B. Sprachpurismus, Anglizismendebatte) und das Prestige (bzw. die Coolness) von Entlehnungen zu untersuchen gilt. Die Übung eignet sich als Ergänzung bzw. zur Vertiefung des PS „Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen“.
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	2, 3 oder 4 x 30 Std. / 2-4 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Markus Schiegg M.A.
empfohlene Literatur	Eisenberg, Peter (2011): Das Fremdwort im Deutschen. Berlin (u.a.): de Gruyter.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 5	Ü Soziolinguistik
Zuordnung Modul	MaGer 31 (DSW)	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	<p>Warum sprechen Jugendliche anders als Erwachsene, Ärzte anders als Juristen und Augsburger anders als Münchner? Wieso schreiben Journalisten anders als Wissenschaftler? Und wie passt die vermeintlich ‚reine‘ Hochsprache in dieses Bild?</p> <p>Die Soziolinguistik versucht, die obigen Fragen zu beantworten, indem sie Sprache als soziales Phänomen begreift, das abhängig ist von Faktoren wie Alter, Region, sozialer Status, Beruf etc. Sie untersucht, welche Varietäten, Register und Stile es gibt, was diese auszeichnet und wie sie zusammenhängen. So lässt sich bspw. beschreiben, wie in einer Sprachgemeinschaft ‚Regeln‘ und ‚Normen‘ entstehen und was daher ein ‚Fehler‘ ist und was nicht.</p> <p>Dieses Seminar vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Soziolinguistik und zeigt, wie man in diesem Rahmen selbst Untersuchungen ansetzen kann. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.</p>	

Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	2, 3 oder 4 x 30 Std. / 2-4 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Projektarbeit (eigenständige Untersuchung mit Präsentation im Kurs und ca. 6 Seiten schriftlicher Aufbereitung): 4 LP.
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Konstantin Niehaus M.A.
empfohlene Literatur	Löffler, Heinrich (2010): Germanistische Soziolinguistik, 4., überarb. Auflage. Berlin: Schmidt.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 6	Ü Grammatik in der Schule
Zuordnung Modul	MaGer 31 (DSW)	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	<p>Vom Konjunktiv zur Konjunktion – eine Vielzahl grammatischer Aspekte werden in der Schule systematisch gelehrt. Dennoch gibt es klassische Themen, die Schülern regelmäßig und bis zum Abitur Schwierigkeiten bereiten.</p> <p>Dieser Kurs beinhaltet einen vergleichenden Überblick grammatischer Kapitel in den üblichen Lehrwerken von der Unterstufe bis hin zur gymnasialen Oberstufe. Es wird diskutiert, wie syntaktische Strukturen didaktisch aufbereitet werden, welche Rolle die Wortbildung spielt und wie stilistische Übungen funktionieren können. Schließlich werden moderne Testformen wie z.B. Jahrgangsstufentests oder Kurzarbeiten untersucht und weiterentwickelt, die den Lernerfolg sichern sollen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	2, 3 oder 4 x 30 Std. / 2-4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Amadeus Scholz	

empfohlene Literatur	<p>Bergmann, Rolf/Peter Pauly (1992): Neuhochdeutsch. Arbeits-buch zur Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 4., erw. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Duden-Grammatik (2009) = Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Hrsg. von der Duden-Redaktion. 8., überarb. Aufl. Mannheim (u.a.): Dudenverl. (Duden, 4).</p> <p>Lühr, Rosemarie (2000): Neuhochdeutsch. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft. 6., durchges. Aufl. München: Fink.</p>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 7	Ü Ortsnamen in Bayern
Zuordnung Modul	MaGer 31 (DSW)	
Lehrform	Ü	
LV Inhalt	<p>Lebt(e) in Bischofsmais einst ein Bischof? Gab es in Türkheim früher viele Türken? Und wie sind eigentlich Ortsnamen wie Tussenhausen oder Kissing entstanden? – Ortsnamen sind so vielfältig wie interessant. Wie aber sind sie zu erklären, warum haben sie sich im Lauf der Jahrhunderte verändert und wie ging diese Wandlung vor sich?</p> <p>In dieser Übung wird es um Entstehung, Geschichte und Verbreitung von bayerischen Ortsnamen gehen. Eine weitere Frage wird die nach möglichen Rückschlüssen auf Siedlungsvorgänge sein. Vorgesehen ist auch ein Besuch im Staatsarchiv Augsburg, um die Grundlage für eigene Forschungen zu schaffen, sowie eine Exkursion zur Erhebung von Ortsnamen-Mundartformen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	2, 3 oder 4 x 30 Std. / 2-4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Regina Kempfer	
empfohlene Literatur	<p>Bach, Adolf (1953ff.): Deutsche Namenkunde. Bd. 2: Die deutschen Ortsnamen. Teil 1 und 2. Heidelberg: Winter.</p> <p>Reitzenstein, Wolf-Armin von (2006): Lexikon bayerischer Ortsnamen. Herkunft und Bedeutung. München: Beck.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 8	Ü Journalistisches Schreiben
Zuordnung Modul	MaGer 31 (DSW)	
Lehrform	Ü	

LV Inhalt	In diesem praxisorientierten Kurs verfasst jeder Teilnehmer nach einer Einführung ins Grundwissen des Journalistischen Schreibens einen eigenen Text. Alle Artikel werden dann im Kreis der Studenten besprochen und redigiert – unter der Moderation des Dozenten, der Redakteur der Süddeutschen Zeitung ist. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Student(inn)en, die einen Beruf in Journalismus/Publizistik anstreben. Auch Einsteiger ohne Erfahrungen sind willkommen, unabdingbare Teilnahmevoraussetzungen sind Eigeninitiative, Bereitschaft zur Heimarbeit und Anwesenheit bei allen vier Samstags-Terminen. Zwischen den Sitzungen ist Online-Austausch mit den Kommiliton(inn)en und dem Dozenten möglich. Am Ende halten die Studenten eine professionelle Arbeitsprobe für Bewerbungszwecke in Händen.
Lernziele/Lernergebnis	Nach Absolvierung dieser LV sind Sie in der Lage, sich auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Proseminaren und weiterführenden Übungen mit den genannten Einzelbereichen der Sprachwissenschaft zu beschäftigen und diese kritisch zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	2, 3 oder 4 x 30 Std. / 2-4 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	werden in der ersten Sitzung festgelegt/bekanntgegeben
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Stefan Mayr
empfohlene Literatur	

3. NDL

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 9	Happy End? Zur Erzähllogik des Endes im 20. Jahrhundert
Zuordnung Modul	MaGER 31 (NDL)	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Dr. Wohlleben	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1006	Uhrzeit: Fr. 15.45-17.15

empfohlene Literatur		
Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 10	Die Autobiographie und der Tod
Zuordnung Modul	MaGER 31 (NDL)	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)! 	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Mayer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Di. 14.00 -15.30
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 11	Die Novelle in der Gegenwartsliteratur
Zuordnung Modul	MaGER 31 (NDL)	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)! 	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Mayer	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2006	Uhrzeit: Mo. 10.00 – 11.30

empfohlene Literatur		
Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 12	Literatur im Ersten Weltkrieg
Zuordnung Modul	MaGER 31 (NDL)	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)! 	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	PD Dr. Hillesheim	
Raum/Uhrzeit	Raum: BCM 8017	Uhrzeit: Mo. 15.45-17.15
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 13	Charles Sanders Peirce. Sprach- und literaturwissenschaftliche Lektüren
Zuordnung Modul	MaGER 31 (NDL)	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)! 	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Dr. Harzer / Dr. Freienstein	

Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Fr. 10.00 – 11.30 und Kompaktkurs
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 14	Gegenwartslyrik
Zuordnung Modul	MaGER 31 (NDL)	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten - kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)! 	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	PD Dr. Schwarz	
Raum/Uhrzeit	Raum: siehe Aushang	Uhrzeit: Blockseminar
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 15	Staatexamenskolloquium
Zuordnung Modul	MaGer 31 (NDL)	
Lehrform	Kolloquium	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	3 x 30 Stunden / 3LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	gegebenenfalls Probeklausur	
Anmeldeformalitäten		
Lehrende/n	Prof. Dr. Mathias Mayer	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS II	Uhrzeit: 11.45-13.15
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 16	Titel: Literatur und Psychosomatik	
Zuordnung Modul	MaGer 31		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt			
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 6-8 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Prof. Dr. Marion Schmaus		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a	Uhrzeit: Do. 11.45-13.15	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 17	Titel: Ingeborg Bachmann: Neue Perspektiven der Forschung	
Zuordnung Modul	MaGer 31		
Lehrform	Hauptseminar		
LV Inhalt			
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 6-8 LP		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus		
Lehrende/n	Prof. Dr. Marion Schmaus		
Raum/Uhrzeit	Raum: 1012	Uhrzeit: Do. 14-15.30	
empfohlene Literatur			

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 18	Literatur und Hybridität. Die Literatur der Jeckes	
Zuordnung Modul	MaGer 31		
Lehrform	Hauptseminar		

LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich mit der Literatur der sogenannten Jeckes, d.h. mit der Literatur jüdischer Autorinnen und Autoren, die in den 1930er Jahren nach Israel auswanderten und dort in deutscher Sprache schrieben und mit der Literatur ihrer Nachkommen. (Eine der möglichen Aufschlüsselungen für die Bezeichnung ‚Jecke‘ wird aus dem europäischen Erscheinungsbild der Auswanderer abgeleitet, die auch bei hohen Temperaturen ihre Anzüge - Jacken - nicht ablegten). Behandelt werden Werke von Jenny Aloni, Werner Kraft, Max Brod, Max Zweig, Ilana Shmueli u.a.</p> <p>Theoretische Grundlage der Beschäftigung mit den Werken ist die Frage, inwiefern es sich hier von ‚hybrider Literatur‘ im Sinne Edward Saids sprechen ließe, inwiefern sich hier die verschiedenen Sprachzugehörigkeiten der Autorinnen und Autoren mischen bzw. ihre Vermischung in den Texten kunstvoll inszeniert wird.</p> <p>Das Seminar setzt keine Kenntnisse voraus. Da vielmehr davon ausgegangen wird, dass die meisten zum ersten Mal mit Werken der Jeckes-Literatur in Berührung kommen, wird das Wintersemester hindurch ein Tutorium die Gelegenheit bieten, sich gemeinsam in die Texte einzulesen, die in einem Reader zur Verfügung gestellt werden. Um sich im Laufe des Semesters kontinuierlich gemeinsam ins Thema einlesen zu können, wird der Besuch des Tutoriums empfohlen. Er ist jedoch nicht Voraussetzung für den Seminarbesuch. Das Tutorium kann auch von Studierenden wahrgenommen werden, die nicht am Seminar teilnehmen möchten.</p> <p>Das Seminar wird abgeschlossen durch eine Lesung aus Werken der Jeckes in der Stadtbücherei Augsburg am 29. Februar 2012. Die Auswahl dieser Texte wird von den Studierenden getroffen, die am Tutorium teilnehmen.</p> <p>Dieses Hauptseminar findet in Zusammenarbeit mit Dr. Julia Matveev (Universität Haifa, Israel) statt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	8 x 30 Stunden / 8 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1006 Vorbesprechung: Do., 20.10.2011, 08:15 - 09:45, Ort: (D 1006)	Uhrzeit: Termine am Mo. 27.02. 14:00 - 18:00, Di. 28.02. 10:00 - 18:00, Mi. 29.02. 10:00 - 14:00 (Raum wird noch bekannt gegeben)
empfohlene Literatur		
Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 19	Literatur und Hybridität. Die Literatur der Jeckes

Zuordnung Modul	MaGer 31	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich mit der Literatur der sogenannten Jeckes, d.h. mit der Literatur jüdischer Autorinnen und Autoren, die in den 1930er Jahren nach Israel auswanderten und dort in deutscher Sprache schrieben und mit der Literatur ihrer Nachkommen. (Eine der möglichen Aufschlüsselungen für die Bezeichnung ‚Jecke‘ wird aus dem europäischen Erscheinungsbild der Auswanderer abgeleitet, die auch bei hohen Temperaturen ihre Anzüge - Jacken - nicht ablegten). Behandelt werden Werke von Jenny Aloni, Werner Kraft, Max Brod, Max Zweig, Ilana Shmueli u.a.</p> <p>Theoretische Grundlage der Beschäftigung mit den Werken ist die Frage, inwiefern es sich hier von ‚hybrider Literatur‘ im Sinne Edward Saids sprechen ließe, inwiefern sich hier die verschiedenen Sprachzugehörigkeiten der Autorinnen und Autoren mischen bzw. ihre Vermischung in den Texten kunstvoll inszeniert wird.</p> <p>Das Seminar setzt keine Kenntnisse voraus. Da vielmehr davon ausgegangen wird, dass die meisten zum ersten Mal mit Werken der Jeckes-Literatur in Berührung kommen, wird das Wintersemester hindurch ein Tutorium die Gelegenheit bieten, sich gemeinsam in die Texte einzulesen, die in einem Reader zur Verfügung gestellt werden. Um sich im Laufe des Semesters kontinuierlich gemeinsam ins Thema einlesen zu können, wird der Besuch des Tutoriums empfohlen. Er ist jedoch nicht Voraussetzung für den Seminarbesuch. Das Tutorium kann auch von Studierenden wahrgenommen werden, die nicht am Seminar teilnehmen möchten.</p> <p>Das Seminar wird abgeschlossen durch eine Lesung aus Werken der Jeckes in der Stadtbücherei Augsburg am 29. Februar 2012. Die Auswahl dieser Texte wird von den Studierenden getroffen, die am Tutorium teilnehmen.</p> <p>Dieses Hauptseminar findet in Zusammenarbeit mit Dr. Julia Matveev (Universität Haifa, Israel) statt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	7 x 30 Stunden / 7 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1006 Vorbesprechung: Do., 20.10.2011, 08:15 - 09:45, Ort: (D 1006)	Uhrzeit: Termine am Mo. 27.02. 14:00 - 18:00, Di. 28.02. 10:00 - 18:00, Mi. 29.02. 10:00 - 14:00 (Raum wird noch bekannt gegeben)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 20	Literatur und Hybridität. Die Literatur der Jeckes
Zuordnung Modul	MaGer 31	
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich mit der Literatur der sogenannten Jeckes, d.h. mit der Literatur jüdischer Autorinnen und Autoren, die in den 1930er Jahren nach Israel auswanderten und dort in deutscher Sprache schrieben und mit der Literatur ihrer Nachkommen. (Eine der möglichen Aufschlüsselungen für die Bezeichnung ‚Jecke‘ wird aus dem europäischen Erscheinungsbild der Auswanderer abgeleitet, die auch bei hohen Temperaturen ihre Anzüge - Jacken - nicht ablegten). Behandelt werden Werke von Jenny Aloni, Werner Kraft, Max Brod, Max Zweig, Ilana Shmueli u.a.</p> <p>Theoretische Grundlage der Beschäftigung mit den Werken ist die Frage, inwiefern es sich hier von ‚hybrider Literatur‘ im Sinne Edward Saids sprechen ließe, inwiefern sich hier die verschiedenen Sprachzugehörigkeiten der Autorinnen und Autoren mischen bzw. ihre Vermischung in den Texten kunstvoll inszeniert wird.</p> <p>Das Seminar setzt keine Kenntnisse voraus. Da vielmehr davon ausgegangen wird, dass die meisten zum ersten Mal mit Werken der Jeckes-Literatur in Berührung kommen, wird das Wintersemester hindurch ein Tutorium die Gelegenheit bieten, sich gemeinsam in die Texte einzulesen, die in einem Reader zur Verfügung gestellt werden. Um sich im Laufe des Semesters kontinuierlich gemeinsam ins Thema einlesen zu können, wird der Besuch des Tutoriums empfohlen. Er ist jedoch nicht Voraussetzung für den Seminarbesuch. Das Tutorium kann auch von Studierenden wahrgenommen werden, die nicht am Seminar teilnehmen möchten.</p> <p>Das Seminar wird abgeschlossen durch eine Lesung aus Werken der Jeckes in der Stadtbücherei Augsburg am 29. Februar 2012. Die Auswahl dieser Texte wird von den Studierenden getroffen, die am Tutorium teilnehmen.</p> <p>Dieses Hauptseminar findet in Zusammenarbeit mit Dr. Julia Matveev (Universität Haifa, Israel) statt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	6 x 30 Stunden / 6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	

Raum/Uhrzeit	Raum: 1006 Vorbesprechung: Do., 20.10.2011, 08:15 - 09:45, Ort: (D 1006)	Uhrzeit: Termine am Mo. 27.02. 14:00 - 18:00, Di. 28.02. 10:00 - 18:00, Mi. 29.02. 10:00 - 14:00 (Raum wird noch bekannt gegeben)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 21	Bild und Text
Zuordnung Modul	MaGer 31	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Die Übung befasst sich in insgesamt sieben größeren Arbeitseinheiten mit dem Verhältnis von Bild und Text in literarisch, literatur- und kunstgeschichtlich relevanten Kontexten. Vorgesehen sind folgende Schwerpunktthemen: 1. Frühneuzeitliche Emblemik im Kontext von Rhetorik und Mnemonik, 2. Illustration und Bilderbogen im 19. Jahrhundert, 3. Bilderbuch, 4. (literarischer) Comic, 5. Graphic Novel, 6. Bild und Titel in der bildenden Kunst. Neben der theoretischen Reflektion der jeweiligen Text-Bild-Bezüge in ihrem historischen Kontext ist eine praktische Arbeit zu jeweils einem der sechs Themenschwerpunkte Bestandteil der Übung.</p> <p>Nadia Budde, deren Werke im Spannungsfeld von (Kinder)Bilderbuch, Comic und Graphic Novel anzusiedeln sind und die als eine der gegenwärtig renommiertesten Autorinnen in diesem Bereich gelten kann, wird die Sitzung zum Schwerpunkt Bilderbuch als Workshop gestalten.</p> <p>Am Ende der Übung soll die Präsentation der Arbeitsergebnisse im Rahmen einer öffentlichen picture(s)-poetry-slam-Veranstaltung stehen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: (TG 4107)	Uhrzeit: Dienstag: 15:45 - 19:00 (zweiwöchentlich, ab 18.10.2011)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 22	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Zuordnung Modul	MaGer 31	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>In dieser Übung sollen zunächst methodologische und technische Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens diskutiert werden. Das Ziel dieser theoretischen Auseinandersetzung ist die Reflexion grundlegender Techniken und Konventionen wissenschaftlichen Arbeitens, die die Bereiche der Literaturrecherche und der Zitierweise, der Analyse wissenschaftlicher Texte, insbesondere den Umgang mit Sekundärliteratur, der Erarbeitung von Thesen, Argumentationsstruktur und Forschungsdesign, der Präsentationstechniken sowie der Konventionen wissenschaftlicher Textsorten, wie Thesenpapier, Seminar- und Abschlussarbeit, umfassen. Auf der Grundlage dieses theoretischen Fundaments sollen im Anschluss Beispiele aus dem Bereich der eigenen Arbeit diskutiert werden.</p> <p>Die Übung richtet sich an interessierte Studierende sowie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Exilprojekts „Exil in der deutschsprachigen Literatur. Von Heinrich Heine bis Herta Müller“, die im Rahmen dieser Übung die zentralen Thesen und die Argumentationsstruktur ihrer Beiträge für das Handbuch vorstellen und zur Diskussion stellen sollen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in DigiCampus	
Lehrende/n	Gerhild Rochus M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: (Raum 2126, Gebäude D)	Mi. 17:30 - 19:00 (7x), (D 2126) Fr. 03.02. 11:00 - 17:00 Sa. 04.02. 10:00 - 17:00 TG 4107)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 23	Deutsch-jüdische Literatur
Zuordnung Modul	MaGer 31	
Lehrform	Vorlesung	

LV Inhalt	<p>Die Vorlesung bietet eine Einführung in die deutsch-jüdische Literatur von der Haskala/ Aufklärung bis zur Gegenwart. Dabei wird nachzuvollziehen sein, welche Vorstellungen sich zunächst aus der Perspektive aufgeklärter jüdischer und nichtjüdischer Autoren mit einer spezifisch deutsch-jüdischen Literatur verbinden. Es wird zu zeigen sein, auf welche vielfältigen und unterschiedlichen Weisen sich in diesem Zusammenhang das Vertrauen in die Möglichkeiten der deutsch-jüdischen Literatur artikulieren, Vermittlerfunktionen im Prozess der gesellschaftlichen Anerkennung und Integration zu erfüllen. Eine besondere Rolle spielen dabei die literarischen Salons, seit den 1830er Jahren dann das populäre Genre der Ghettoliteratur. Um 1900 ist bei vielen der im Emanzipationsprozess engagierten deutsch-jüdischen Autorinnen und Autoren diese Euphorie verflogen. Während sich die einen enttäuscht in jüdische Enklaven zurückziehen beschließen, besitzt für die anderen die Zugehörigkeit zum Judentum nur mehr marginale oder gar keine Bedeutung mehr. Die nationalsozialistische Rassengesetzgebung ‚macht‘ sie alle (wieder) zu Juden. Dieser Umstand schlägt sich in der deutsch-jüdischen Literatur nach 1933 nieder in einer erneuten, oftmals erstmaligen Auseinandersetzung mit dem Judentum. Die Spuren dieser Auseinandersetzung finden sich in den Werken der Exilliteratur wie in den Werken derer, denen es nicht mehr gelingt, Deutschland rechtzeitig zu verlassen. Mit dem Wissen um die massenhafte Ermordung der Juden in Deutschland verändert sich nach 1945 die deutsch-jüdische Literatur noch einmal Grundlegend: In immer neuen Zugangsweisen lotet sie bis in die aktuellen Werke der Gegenwartsliteratur hinein das Spannungsfeld der ‚negativen Symbiose‘ (Diner) von Juden und Deutschen aus.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS III	Uhrzeit: Mittwoch: 10:00 - 11:30 (ab 19.10.2011)
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 24	Deutsch-jüdische Literatur
Zuordnung Modul	MaGer 31	
Lehrform	Vorlesung	

LV Inhalt	<p>Die Vorlesung bietet eine Einführung in die deutsch-jüdische Literatur von der Haskala/ Aufklärung bis zur Gegenwart. Dabei wird nachzuvollziehen sein, welche Vorstellungen sich zunächst aus der Perspektive aufgeklärter jüdischer und nichtjüdischer Autoren mit einer spezifisch deutsch-jüdischen Literatur verbinden. Es wird zu zeigen sein, auf welche vielfältigen und unterschiedlichen Weisen sich in diesem Zusammenhang das Vertrauen in die Möglichkeiten der deutsch-jüdischen Literatur artikulieren, Vermittlerfunktionen im Prozess der gesellschaftlichen Anerkennung und Integration zu erfüllen. Eine besondere Rolle spielen dabei die literarischen Salons, seit den 1830er Jahren dann das populäre Genre der Ghettoliteratur. Um 1900 ist bei vielen der im Emanzipationsprozess engagierten deutsch-jüdischen Autorinnen und Autoren diese Euphorie verflogen. Während sich die einen enttäuscht in jüdische Enklaven zurückziehen beschließen, besitzt für die anderen die Zugehörigkeit zum Judentum nur mehr marginale oder gar keine Bedeutung mehr. Die nationalsozialistische Rassengesetzgebung ‚macht‘ sie alle (wieder) zu Juden. Dieser Umstand schlägt sich in der deutsch-jüdischen Literatur nach 1933 nieder in einer erneuten, oftmals erstmaligen Auseinandersetzung mit dem Judentum. Die Spuren dieser Auseinandersetzung finden sich in den Werken der Exilliteratur wie in den Werken derer, denen es nicht mehr gelingt, Deutschland rechtzeitig zu verlassen. Mit dem Wissen um die massenhafte Ermordung der Juden in Deutschland verändert sich nach 1945 die deutsch-jüdische Literatur noch einmal Grundlegend: In immer neuen Zugangsweisen lotet sie bis in die aktuellen Werke der Gegenwartsliteratur hinein das Spannungsfeld der ‚negativen Symbiose‘ (Diner) von Juden und Deutschen aus.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	3 x 30 Stunden / 3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte - Protokolle - Klausuren - Portfolio - Hausaufgaben - Referate - Seminararbeiten <p>- kombiniert mündlich-schriftliche Prüfungen (= Hausarbeit + Referat)!</p>	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bettina Bannasch	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS III	Uhrzeit: Mittwoch: 10:00 - 11:30 (ab 19.10.2011)
empfohlene Literatur		

4. SLM

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 25	Einführung in die germanistische Handschriftenpraxis
---	--------	--

Zuordnung Modul	MaGer 31 (SLM)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung: Kurs: DIGICAMPUS; Klausur: STUDIS	
Lehrende/n	Prof. Dr. A. Mentzel-Reuters	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a	Uhrzeit: Do 14.00 – 15.30 Uhr
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 26	Vertiefungskurs Historische Grammatik
Zuordnung Modul	MaGer 31 (SLM)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung: Kurs: DIGICAMPUS; Klausur: STUDIS	
Lehrende/n	R. Steinke M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: k.R.	Uhrzeit: Do 17.30 – 19.00 Uhr
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 27	Frühneuhochdeutsche Texte
Zuordnung Modul	MaGer 31 (SLM)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung: Kurs: DIGICAMPUS; Klausur: STUDIS	
Lehrende/n	Dr. H. Graser	

Raum/Uhrzeit	Raum: 1087a	Uhrzeit: Fr 10.00 – 11.30 Uhr
empfohlene Literatur		
Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 28	Indogermanisch
Zuordnung Modul	MaGer 31 (SLM)	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 x 30 Stunden / 2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung: Kurs: DIGICAMPUS; Klausur: STUDIS	
Lehrende/n	Dr. S. Rössle	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2130	Uhrzeit: Di 17.30 – 19.00 Uhr
empfohlene Literatur		